

*In case of Notes listed on the official list of and admitted to trading on the regulated market of the Luxembourg Stock Exchange or publicly offered in the Grand Duchy of Luxembourg, the Final Terms of Notes will be displayed on the website of the Luxembourg Stock Exchange (www.bourse.lu). In the case of Notes publicly offered in one or more member states of the European Economic Area other than the Grand Duchy of Luxembourg, the Final Terms will be displayed on the website of Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft) (www.Deutsche-hypo.de).*

**16 November 2015**  
**16. November 2015**

**Final Terms**  
**Endgültige Bedingungen**

EUR 500,000,000 0.25 per cent. Fixed Rate Mortgage Pfandbriefe due 18 November 2021  
EUR 500.000.000 0,25% Festverzinsliche Hypothekenpfandbriefe fällig 18. November 2021

Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft)

Tranche No.: 455  
Tranche Nr.: 455

Date of Issue: 18 November 2015  
Tag der Begebung: 18. November 2015

Issued pursuant to the EUR 15,000,000,000 Debt Issuance Programme dated 15 October 2015 of Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft) (the "**Programme**").  
*begeben aufgrund des EUR 15.000.000.000 Debt Issuance Programm vom 15. Oktober 2015 der Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft) (das "**Programm**").*

**Important Notice**

These Final Terms have been prepared for the purpose of Article 5 (4) of the Directive 2003/71/EC of the European Parliament and of the Council of 4 November 2003, as amended, and must be read in conjunction with the Debt Issuance Programme Prospectus pertaining to the Programme dated 15 October 2015 (the "**Prospectus**"). Full information is only available on the basis of the combination of the Prospectus, any supplement and these Final Terms. A summary of the individual issue of the Notes is annexed to these Final Terms.

**Wichtiger Hinweis**

*Diese Endgültigen Bedingungen wurden für die Zwecke des Artikels 5 Absatz 4 der Richtlinie 2003/71/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 4. November 2003, in der geänderten Fassung, abgefasst und sind in Verbindung mit dem Debt Issuance Programme Prospekt vom 15. Oktober 2015 über das Programm (der "**Prospekt**"). Um sämtliche Angaben zu erhalten, sind die Endgültigen Bedingungen, der Prospekt und etwaige Nachträge im Zusammenhang zu lesen. Eine Zusammenfassung der einzelnen Emission der Schuldverschreibungen ist diesen Endgültigen Bedingungen angefügt.*

**Part I. Terms and Conditions**  
**Teil I. Anleihebedingungen**

The Terms and Conditions applicable to the Notes (the "**Conditions**") and the English language translation thereof, are as set out below.

*Die für die Schuldverschreibungen geltenden Anleihebedingungen (die "**Bedingungen**") sowie die englischsprachige Übersetzung sind wie nachfolgend aufgeführt.*

## ANLEIHEBEDINGUNGEN DER PFANDBRIEFE DEUTSCHSPRACHIGE FASSUNG

### § 1

#### Währung, Stückelung, Form, Definitionen

(1) *Währung; Stückelung.* Diese Tranche der Hypothekendarpfandbriefe (die "**Pfandbriefe**") der Deutsche Hypothekendarbank (Actien-Gesellschaft) (die "**Emittentin**") wird in Euro ("**EUR**") (die "**festgelegte Währung**") im Gesamtnennbetrag von EUR 500.000.000 (in Worten: fünfhundert Millionen Euro) in der Stückelung von EUR 1.000 (die "**festgelegte Stückelung**") begeben.

(2) *Form.* Die Pfandbriefe lauten auf den Inhaber und sind durch eine oder mehrere Globalurkunden verbrieft (jede eine "**Globalurkunde**").

(3) *Dauerglobalurkunde.* Die Pfandbriefe sind durch eine Dauerglobalurkunde (die "**Dauerglobalurkunde**") ohne Zinsscheine verbrieft. Die Dauerglobalurkunde trägt die eigenhändigen Unterschriften zweier ordnungsgemäß bevollmächtigter Vertreter der Emittentin und des von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht bestellten Treuhänders und ist von der Emissionsstelle oder in deren Namen mit einer Kontrollunterschrift versehen. Einzelurkunden und Zinsscheine werden nicht ausgegeben.

(4) *Clearing System.* Jede Pfandbriefe verbiefende Globalurkunde wird von einem oder im Namen eines Clearing Systems verwahrt. Die Dauerglobalurkunde wird solange von einem oder im Namen eines Clearing Systems verwahrt, bis sämtliche Verbindlichkeiten der Emittentin aus den Pfandbriefen erfüllt sind. "**Clearing System**" bedeutet folgendes: Clearstream Banking AG, Neue Börsenstraße 1, 60487 Frankfurt am Main, Bundesrepublik Deutschland ("**Clearstream Frankfurt**") sowie jeder Funktionsnachfolger.

Die Pfandbriefe werden in Form einer classical global note ("**CGN**") ausgegeben und von einer gemeinsamen Verwahrstelle im Namen beider ICSDs verwahrt.

(5) *Gläubiger von Pfandbriefen.* "**Gläubiger**" bedeutet jeder Inhaber eines Miteigentumsanteils oder anderen Rechts an den Pfandbriefen.

### § 2

#### Status

Die Pfandbriefe begründen nicht nachrangige Verbindlichkeiten der Emittentin, die untereinander gleichrangig sind. Die Pfandbriefe sind nach Maßgabe des Pfandbriefgesetzes gedeckt und stehen mindestens im gleichen Rang mit allen anderen Verpflichtungen der Emittentin aus Hypothekendarpfandbriefen.

### § 3

#### Zinsen

(1) *Zinssatz und Zinszahlungstage.* Die Pfandbriefe werden in Höhe ihres Nennbetrages vom 18. November 2015 (einschließlich) bis zum Endfälligkeitstag (wie in § 4 definiert) (ausschließlich) mit jährlich 0,25% verzinst. Die Zinsen sind nachträglich am 18. November eines jeden Jahres zahlbar (jeweils ein "**Zinszahlungstag**"). Die erste Zinszahlung erfolgt am 18. November 2016.

(2) *Auflaufende Zinsen.* Der Zinslauf der Pfandbriefe endet mit Beginn des Tages, an dem sie zur Rückzahlung fällig werden. Falls die Emittentin die Pfandbriefe bei Fälligkeit nicht einlöst, fallen - vorbehaltlich der Regelung in § 5 Absatz 4 - auf den ausstehenden Nennbetrag der Pfandbriefe ab dem Fälligkeitstag (einschließlich) bis zum Tag der tatsächlichen Rückzahlung (ausschließlich) Zinsen zum gesetzlich festgelegten Satz für Verzugszinsen an<sup>1</sup>, es sei denn, die Pfandbriefe werden zu einem höheren Zinssatz als dem gesetzlich festgelegten Satz für Verzugszinsen verzinst, in welchem Fall die Verzugsung auch während des vorgenannten Zeitraums zu dem ursprünglichen Zinssatz erfolgt.

(3) *Berechnung der Zinsen für Teile von Zeiträumen.* Sofern Zinsen für einen Zeitraum von

<sup>1</sup> Der gesetzliche Verzugszinssatz beträgt für das Jahr fünf Prozentpunkte über dem von der Europäischen Zentralbank von Zeit zu Zeit festgelegten Basiszinssatz, §§ 288 Absatz 1, 247 BGB.

weniger als einem Jahr zu berechnen sind, erfolgt die Berechnung auf der Grundlage des Zinstagequotienten (wie nachstehend definiert).

(4) *Zinstagequotient*. "**Zinstagequotient**" bezeichnet im Hinblick auf die Berechnung des Zinsbetrages auf einen Pfandbrief für einen beliebigen Zeitraum (der "**Zinsberechnungszeitraum**"): die tatsächliche Anzahl von Tagen im Zinsberechnungszeitraum, geteilt durch die tatsächliche Anzahl von Tagen in der jeweiligen Zinsperiode.

#### **§ 4 Rückzahlung**

Soweit nicht zuvor bereits ganz oder teilweise zurückgezahlt oder angekauft und entwertet, werden die Pfandbriefe zu ihrem Rückzahlungsbetrag am 18. November 2021 (der "**Endfälligkeitstag**") zurückgezahlt. Der Rückzahlungsbetrag in Bezug auf jeden Pfandbrief entspricht dem Nennbetrag der Pfandbriefe.

#### **§ 5 Zahlungen**

- (1) (a) *Zahlungen auf Kapital*. Zahlungen auf Kapital in Bezug auf die Pfandbriefe erfolgen nach Maßgabe des nachstehenden Absatzes 2 an das Clearing System oder dessen Order zur Gutschrift auf den Konten der jeweiligen Kontoinhaber des Clearing Systems.
- (b) *Zahlung von Zinsen*. Die Zahlung von Zinsen auf Pfandbriefe erfolgt nach Maßgabe des nachstehenden Absatzes 2 an das Clearing System oder dessen Order zur Gutschrift auf den Konten der jeweiligen Kontoinhaber des Clearing Systems.
- (2) *Zahlungsweise*. Vorbehaltlich geltender steuerlicher und sonstiger gesetzlicher Regelungen und Vorschriften erfolgen zu leistende Zahlungen auf die Pfandbriefe in der festgelegten Währung.
- (3) *Erfüllung*. Die Emittentin wird durch Leistung der Zahlung an das Clearing System oder dessen Order von ihrer Zahlungspflicht befreit.
- (4) *Bankarbeitstag*. Fällt der Fälligkeitstag einer Zahlung in Bezug auf einen Pfandbrief auf einen Tag, der kein Bankarbeitstag ist, dann hat der Gläubiger keinen Anspruch auf Zahlung vor dem nächsten Bankarbeitstag. Der Gläubiger ist nicht berechtigt, weitere Zinsen oder sonstige Zahlungen aufgrund dieser Verspätung zu verlangen.

Für diese Zwecke bezeichnet "**Bankarbeitstag**" einen Tag (außer einem Samstag oder Sonntag), an dem (i) das Clearing System und (ii) das Trans-European Automated Realtime Gross Settlement Express Transfer System 2 (TARGET2) ("**TARGET**") geöffnet ist, um Zahlungen abwickeln.

- (5) *Bezugnahmen auf Kapital*. Bezugnahmen in diesen Anleihebedingungen auf Kapital der Pfandbriefe schließen, soweit anwendbar, die folgenden Beträge ein: den Rückzahlungsbetrag der Pfandbriefe; sowie jeden Aufschlag sowie sonstige auf oder in Bezug auf die Pfandbriefe zahlbaren Beträge.
- (6) *Hinterlegung von Kapital und Zinsen*. Die Emittentin ist berechtigt, beim Amtsgericht Frankfurt am Main, Bundesrepublik Deutschland, Zins- oder Kapitalbeträge zu hinterlegen, die von den Gläubigern nicht innerhalb von 12 Monaten nach dem Fälligkeitstag beansprucht worden sind, auch wenn die Gläubiger sich nicht in Annahmeverzug befinden. Soweit eine solche Hinterlegung erfolgt, und auf das Recht der Rücknahme verzichtet wird, erlöschen die jeweiligen Ansprüche der Gläubiger gegen die Emittentin.

#### **§ 6 Agents**

- (1) *Bestellung; bezeichnete Geschäftsstelle*. Die anfänglich bestellte Emissionsstelle und ihre anfänglich bezeichnete Geschäftsstelle lauten wie folgt:

Emissionsstelle:

Deutsche Hypothekbank (Actien-Gesellschaft)  
Osterstraße 31  
30159 Hannover  
Bundesrepublik Deutschland

Die Emissionsstelle behält sich das Recht vor, jederzeit ihre bezeichnete Geschäftsstelle durch eine andere bezeichnete Geschäftsstelle in derselben Stadt zu ersetzen.

(2) *Änderung der Bestellung oder Abberufung.* Die Emittentin behält sich das Recht vor, jederzeit die Bestellung der Emissionsstelle zu ändern oder zu beenden und eine andere Emissionsstelle zu bestellen. Die Emittentin wird zu jedem Zeitpunkt eine Emissionsstelle unterhalten.

Die Emittentin wird eine Änderung, Abberufung, Bestellung oder einen sonstigen Wechsel unverzüglich gemäß § 10 bekanntmachen.

(3) *Beauftragte der Emittentin.* Die Emissionsstelle handelt ausschließlich als Beauftragte der Emittentin und übernimmt keinerlei Verpflichtungen gegenüber den Gläubigern, und es wird kein Auftrags- oder Treuhandverhältnis zwischen ihr und den Gläubigern begründet.

(4) *Zahlstellen.* Die Emissionsstelle handelt als Hauptzahlstelle in Bezug auf die Pfandbriefe.

(5) *Notwendige Zahlstellen.* Die Emittentin wird zu jedem Zeitpunkt eine Zahlstelle (die die Emissionsstelle sein kann) mit bezeichneter Geschäftsstelle in einer europäischen Stadt unterhalten und, solange die Pfandbriefe an einer Börse notiert sind und die Regeln dieser Börse es verlangen, eine Zahlstelle (die die Emissionsstelle sein kann) mit bezeichneter Geschäftsstelle an dem von den Regeln dieser Börse vorgeschriebenen Ort unterhalten.

## **§ 7 Steuern**

Alle auf die Pfandbriefe zu zahlenden Beträge sind ohne Einbehalt oder Abzug an der Quelle von oder aufgrund von gegenwärtigen oder zukünftigen Steuern oder sonstigen Abgaben gleich welcher Art zu leisten, die von oder in der Bundesrepublik Deutschland oder für deren Rechnung oder von oder für Rechnung einer politischen Untergliederung oder Steuerbehörde der oder in der Bundesrepublik Deutschland auferlegt oder erhoben werden, es sei denn, ein solcher Einbehalt oder Abzug ist gesetzlich vorgeschrieben.

## **§ 8 Vorlegungsfrist**

Die in § 801 Absatz 1 Satz 1 BGB (Bürgerliches Gesetzbuch) bestimmte Vorlegungsfrist wird für die Pfandbriefe auf zehn Jahre verkürzt.

## **§ 9 Begebung weiterer Pfandbriefe, Ankauf und Entwertung**

(1) *Begebung weiterer Pfandbriefe.* Die Emittentin ist berechtigt, jederzeit ohne Zustimmung der Gläubiger weitere Pfandbriefe mit gleicher Ausstattung (gegebenenfalls mit Ausnahme des Tags der Begebung, des Verzinsungsbeginns und/oder des Ausgabepreises) in der Weise zu begeben, dass sie mit diesen Pfandbriefen eine Einheit bilden.

(2) *Ankauf.* Die Emittentin ist berechtigt, jederzeit Pfandbriefe im Markt oder anderweitig zu jedem beliebigen Preis zu kaufen. Die von der Emittentin erworbenen Pfandbriefe können nach Wahl der Emittentin von ihr gehalten, weiterverkauft oder bei der Emissionsstelle zwecks Entwertung eingereicht werden. Sofern diese Käufe durch öffentliches Angebot erfolgen, muß dieses Angebot allen Gläubigern gemacht werden.

(3) *Entwertung.* Sämtliche vollständig zurückgezahlten Pfandbriefe sind unverzüglich zu entwerten und können nicht wiederbegeben oder wiederverkauft werden.

## § 10 Mitteilungen

(1) *Bekanntmachung.* Alle die Pfandbriefe betreffenden Mitteilungen erfolgen im Bundesanzeiger.

Jede Mitteilung gilt am dritten Tag nach dem Tag der Veröffentlichung (oder bei mehreren Veröffentlichungen am dritten Tag nach dem Tag der ersten solchen Veröffentlichung) als wirksam erfolgt.

(2) *Mitteilungen an das Clearing System.*

Die Emittentin wird alle die Pfandbriefe betreffenden Mitteilungen an das Clearing System zur Weiterleitung an die Gläubiger übermitteln. Jede derartige Mitteilung gilt am siebten Tag nach dem Tag der Mitteilung an das Clearing System als den Gläubigern mitgeteilt.

(3) *Form der Mitteilung.* Mitteilungen, die von einem Gläubiger gemacht werden, müssen schriftlich erfolgen und zusammen mit der oder den betreffenden Pfandbrief(en) per Kurier oder per Einschreiben an die Emissionsstelle geleitet werden. Solange Pfandbriefe durch eine Global-Urkunde verbrieft sind, kann eine solche Mitteilung von einem Gläubiger an die Emissionsstelle über das Clearing System in der von der Emissionsstelle und dem Clearing System dafür vorgesehenen Weise erfolgen.

## § 11 Anwendbares Recht, Gerichtsstand und gerichtliche Geltendmachung

(1) *Anwendbares Recht.* Form und Inhalt der Pfandbriefe sowie die Rechte und Pflichten der Gläubiger und der Emittentin bestimmen sich in jeder Hinsicht nach deutschem Recht.

(2) *Gerichtsstand.* Nicht ausschließlich zuständig für sämtliche im Zusammenhang mit den Pfandbriefen entstehenden Klagen oder sonstige Verfahren ("**Rechtsstreitigkeiten**") ist das Landgericht Frankfurt am Main. Die Zuständigkeit des vorgenannten Gerichts ist ausschließlich, soweit es sich um Rechtsstreitigkeiten handelt, die von Kaufleuten, juristischen Personen des öffentlichen Rechts, öffentlichrechtlichen Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland angestrengt werden.

(3) *Gerichtliche Geltendmachung.* Jeder Gläubiger von Pfandbriefen ist berechtigt, in jedem Rechtsstreit gegen die Emittentin oder in jedem Rechtsstreit, in dem der Gläubiger und die Emittentin Partei sind, seine Rechte aus diesen Pfandbriefen im eigenen Namen auf der folgenden Grundlage zu schützen oder geltend zu machen: (i) er bringt eine Bescheinigung der Depotbank (wie nachstehend definiert) bei, bei der er für die Pfandbriefe ein Wertpapierdepot unterhält, welche (a) den vollständigen Namen und die vollständige Adresse des Gläubigers enthält, (b) den Gesamtnennbetrag der Pfandbriefe bezeichnet, die unter dem Datum der Bestätigung auf dem Wertpapierdepot verbucht sind und (c) bestätigt, dass die Depotbank gegenüber dem Clearing System eine schriftliche Erklärung abgegeben hat, die die vorstehend unter (a) und (b) bezeichneten Informationen enthält; und (ii) er legt eine Kopie der die betreffenden Pfandbriefe verbrieftenden Globalurkunde vor, deren Übereinstimmung mit dem Original eine vertretungsberechtigte Person des Clearing Systems oder des Verwahrers des Clearing Systems bestätigt hat, ohne dass eine Vorlage der Originalbelege oder der die Pfandbriefe verbrieftenden Globalurkunde in einem solchen Verfahren erforderlich wäre. Für die Zwecke des Vorstehenden bezeichnet Depotbank jede Bank oder ein sonstiges anerkanntes Finanzinstitut, das berechtigt ist, das Wertpapierverwahrungsgeschäft zu betreiben und bei der/dem der Gläubiger ein Wertpapierdepot für die Pfandbriefe unterhält, einschließlich des Clearing Systems. Unbeschadet des Vorstehenden kann jeder Gläubiger von Pfandbriefen seine Rechte aus den Pfandbriefen auch auf jede andere Weise schützen oder geltend machen, die im Land des Rechtsstreits prozessual zulässig ist.

## § 12 Sprache

Diese Anleihebedingungen sind in deutscher Sprache abgefaßt. Eine Übersetzung in die englische Sprache ist beigefügt. Der deutsche Text ist bindend und maßgeblich. Die Übersetzung in die englische Sprache ist unverbindlich.

**TERMS AND CONDITIONS OF PFANDBRIEFE  
ENGLISH LANGUAGE VERSION**

**§ 1**

**Currency, Denomination, Form, Certain Definitions**

(1) *Currency; Denomination.* This tranche of Mortgage Pfandbriefe (*Hypothekendarlehen*) (the "**Pfandbriefe**") of Deutsche Hypothekendarlehenbank (Actien-Gesellschaft) (the "**Issuer**") is being issued in Euro ("**EUR**") (the "**Specified Currency**") in the aggregate principal amount of EUR 500,000,000 (in words: five hundred million Euro) in the denomination of EUR 1,000 (the "**Specified Denomination**").

(2) *Form.* The Pfandbriefe are in bearer form and represented by one or more global notes (each a "**Global Note**").

(3) *Permanent Global Note.* The Pfandbriefe are represented by a permanent Global Note (the "**Permanent Global Note**") without coupons. The Permanent Global Note shall be signed by authorised signatories of the Issuer and the independent trustee appointed by the Federal Financial Supervisory Authority (*Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht*) and shall be authenticated by or on behalf of the Fiscal Agent. Definitive Pfandbriefe and interest coupons will not be issued.

(4) *Clearing System.* Each Global Note representing the Pfandbriefe will be kept in custody by or on behalf of the Clearing System. The Permanent Global Note will be kept in custody by or on behalf of the Clearing System until all obligations of the Issuer under the Pfandbriefe have been satisfied. "**Clearing System**" means the following: Clearstream Banking AG, Neue Börsenstraße 1, 60487 Frankfurt am Main, Federal Republic of Germany ("**Clearstream Frankfurt**") and any successor in such capacity.

The Pfandbriefe are issued in classical global note ("**CGN**") form and are kept in custody by a common depository on behalf of both ICSDs.

(5) *Holder of Pfandbriefe.* "**Holder**" means any holder of a proportionate co-ownership or other beneficial interest or right in the Pfandbriefe.

**§ 2**

**Status**

The obligations under the Pfandbriefe constitute unsubordinated obligations of the Issuer ranking *pari passu* without any preference among themselves. The Pfandbriefe are covered in accordance with the Pfandbrief Act (*Pfandbriefgesetz*) and rank at least *pari passu* with all other obligations of the Issuer under Mortgage Pfandbriefe.

**§ 3**

**Interest**

(1) *Rate of Interest and Interest Payment Dates.*

The Pfandbriefe shall bear interest on their principal amount at the rate of 0.25% *per annum* from (and including) 18 November 2015 to (but excluding) the Maturity Date (as defined in § 4).

Interest shall be payable in arrear on 18 November in each year (each such date, an "**Interest Payment Date**"). The first payment of interest shall be made on 18 November 2016.

(2) *Accrual of Interest.* The Pfandbriefe shall cease to bear interest as from the beginning of the day on which they are due for redemption. If the Issuer shall fail to redeem the Pfandbriefe when due, interest shall (except in the circumstances provided in § 5 (4) continue to accrue on the outstanding principal amount of the Pfandbriefe from (and including) the due date to (but excluding) the date of actual redemption of the Pfandbriefe at the default rate of interest established by law<sup>1</sup>, unless the

<sup>1</sup> The default rate of interest established by law is five percentage points above the basic rate of interest set by the European Central Bank from time to time, §§ 288(1), 247 German Civil Code (*Bürgerliches Gesetzbuch*).

rate of interest under the Pfandbriefe is higher than the default rate of interest established by law, in which event the rate of interest under the Pfandbriefe continues to apply during the before-mentioned period of time.

(3) *Calculation of Interest for Partial Periods.* If interest is required to be calculated for a period of less than a full year, such interest shall be calculated on the basis of the Day Count Fraction (as defined below).

(4) *Day Count Fraction.* "**Day Count Fraction**" means with regard to the calculation of interest on any Pfandbrief for any period of time (the "**Calculation Period**"): the actual number of days in the Calculation Period divided by the actual number of days in the respective interest period.

#### **§ 4 Redemption**

Unless previously redeemed in whole or in part or purchased and cancelled, the Pfandbriefe shall be redeemed at their Final Redemption Amount on 18 November 2021 (the "**Maturity Date**"). The Final Redemption Amount in respect of each Pfandbrief shall be its principal amount.

#### **§ 5 Payments**

(1) (a) *Payment of Principal.* Payment of principal in respect of Pfandbriefe shall be made, subject to subparagraph (2) below, to the Clearing System or to its order for credit to the accounts of the relevant account Holders of the Clearing System.

(b) *Payment of Interest.* Payment of interest on Pfandbriefe shall be made, subject to subparagraph (2) below, to the Clearing System or to its order for credit to the account of the relevant account Holders of the Clearing System.

(2) *Manner of Payment.* Subject to applicable fiscal and other laws and regulations, payments of amounts due in respect of the Pfandbriefe shall be made in the Specified Currency.

(3) *Discharge.* The Issuer shall be discharged by payment to, or to the order of, the Clearing System.

(4) *Banking Day.* If the date for payment of any amount in respect of any Pfandbrief is not a Banking Day then the Holder shall not be entitled to payment until the next Banking Day and shall not be entitled to further interest or other payment in respect of such delay.

For these purposes, "**Banking Day**" means a day (other than a Saturday or a Sunday) on which both (i) the Clearing System, and (ii) the Trans-European Automated Real-time Gross Settlement Express Transfer System 2 (TARGET2) ("**TARGET**") is open to settle payments.

(5) *References to Principal.* References in these Terms and Conditions to principal in respect of the Pfandbriefe shall be deemed to include, as applicable: the Final Redemption Amount of the Pfandbriefe, and any premium and any other amounts which may be payable under or in respect of the Pfandbriefe.

(6) *Deposit of Principal and Interest.* The Issuer may deposit with the local court (*Amtsgericht*) in Frankfurt am Main, Federal Republic of Germany, principal or interest not claimed by Holders within 12 months after the due date, even though such Holders may not be in default of acceptance of payment. If and to the extent that the deposit is effected and the right of withdrawal is waived, the respective claims of such Holders against the Issuer shall cease.

#### **§ 6 Agents**

(1) *Appointment; Specified Office.* The initial Fiscal Agent and its initial specified office shall be:

Fiscal Agent:

Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft)  
Osterstraße 31  
30159 Hanover  
Federal Republic of Germany

The Fiscal Agent shall also fulfil the functions of a paying agent. The Fiscal Agent reserves the right at any time to change its specified office to some other specified office in the same city.

(2) *Variation or Termination of Appointment.* The Issuer reserves the right at any time to vary or terminate the appointment of the Fiscal Agent and to appoint another Fiscal Agent. The Issuer shall at all times maintain a Fiscal Agent.

The Issuer shall without delay notify the Holders of any variation, termination, appointment or change in accordance with § 10.

(3) *Agent of the Issuer.* The Fiscal Agent acts solely as the agent of the Issuer and does not assume any obligations towards or relationship of agency or trust for any Holder.

(4) *Paying Agents.* The Fiscal Agent shall act as the principal paying agent with respect to the Pfandbriefe.

(5) *Required Paying Agents.* The Issuer shall at all times maintain a paying agent (which may be the Fiscal Agent) with a specified office in a European city and, so long as the Pfandbriefe are listed on any stock exchange and the rules of such stock exchange so require, a Paying Agent (which may be the Fiscal Agent) with a specified office in such place as may be required by the rules of such stock exchange.

## § 7

### Taxation

All amounts payable in respect of the Pfandbriefe shall be made without withholding or deduction at source for or on account of any present or future taxes or duties of whatever nature imposed or levied by or on behalf of the Federal Republic of Germany or any political subdivision or any authority thereof or therein having power to tax unless such withholding or deduction is required by law.

## § 8

### Presentation Period

The presentation period provided in § 801 (1), sentence 1 German Civil Code (*Bürgerliches Gesetzbuch*) is reduced to ten years for the Pfandbriefe.

## § 9

### Further Issues, Purchases and Cancellation

(1) *Further Issues.* The Issuer may from time to time, without the consent of the Holders, issue further Pfandbriefe having the same terms and conditions as the Pfandbriefe in all respects (or in all respects except for the date of issue, interest commencement date and/or issue price) so as to form a single series with the Pfandbriefe.

(2) *Purchases.* The Issuer may at any time purchase Pfandbriefe in the open market or otherwise and at any price. Pfandbriefe purchased by the Issuer may, at the option of the Issuer, be held, resold or surrendered to the Fiscal Agent for cancellation. If purchases are made by tender, tenders for such Pfandbriefe must be made available to all Holders of such Pfandbriefe alike.

(3) *Cancellation.* All Pfandbriefe redeemed in full shall be cancelled forthwith and may not be reissued or resold.

## § 10 Notices

(1) *Publication.* All notices concerning the Pfandbriefe shall be published in the Federal Gazette (*Bundesanzeiger*).

Any notice will be deemed to have been validly given on the third day following the date of such publication (or, if published more than once, on the third day following the date of the first such publication).

(2) *Notification to Clearing System.*

The Issuer shall deliver all notices concerning the Pfandbriefe to the Clearing System for communication by the Clearing System to the Holders. Any such notice shall be deemed to have been given to the Holders on the seventh day after the day on which the said notice was given to the Clearing System.

(3) *Form of Notice.* Notices to be given by any Holder shall be made by means of a written declaration to be delivered by hand or registered mail together with the relevant Pfandbrief or Pfandbriefe to the Issuing Agent. So long as any of the Pfandbriefe are represented by a global Note, such notice may be given by any Holder of a Note to the Agent through the Clearing System in such manner as the Agent and the Clearing System may approve for such purpose.

## § 11 Applicable Law, Place of Jurisdiction and Enforcement

(1) *Applicable Law.* The Pfandbriefe, as to form and content, and all rights and obligations of the Holders and the Issuer, shall be governed by German law.

(2) *Submission to Jurisdiction.* The District Court (*Landgericht*) in Frankfurt am Main shall have non-exclusive jurisdiction for any action or other legal proceedings ("**Proceedings**") arising out of or in connection with the Pfandbriefe. The jurisdiction of such Court shall be exclusive if Proceedings are brought by merchants (*Kaufleute*), legal persons under public law (*juristische Personen des öffentlichen Rechts*), special funds under public law (*öffentlich-rechtliche Sondervermögen*) and persons not subject to the general jurisdiction of the courts of the Federal Republic of Germany (*Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland*).

(3) *Enforcement.* Any Holder of Pfandbriefe may in any proceedings against the Issuer, or to which such Holder and the Issuer are parties, protect and enforce in his own name his rights arising under such Pfandbriefe on the basis of (i) a statement issued by the Custodian (as defined below) with whom such Holder maintains a securities account in respect of the Pfandbriefe (a) stating the full name and address of the Holder, (b) specifying the aggregate principal amount of Pfandbriefe credited to such securities account on the date of such statement and (c) confirming that the Custodian has given written notice to the Clearing System containing the information pursuant to (a) and (b) and (ii) a copy of the Note in global form certified as being a true copy by a duly authorized officer of the Clearing System or a depository of the Clearing System, without the need for production in such proceedings of the actual records or the global note representing the Pfandbriefe. For purposes of the foregoing, "**Custodian**" means any bank or other financial institution of recognized standing authorized to engage in securities custody business with which the Holder maintains a securities account in respect of the Pfandbriefe and includes the Clearing System. Each Holder may, without prejudice to the foregoing, protect and enforce his rights under these Pfandbriefe also in any other way which is admitted in the country of the Proceedings.

## § 12 Language

These Terms and Conditions are written in the German language and provided with an English language translation. The German text shall be controlling and binding. The English language translation is provided for convenience only.

*Eine deutsche Übersetzung der Anleihebedingungen wird bei der Deutsche Hypothekbank (Actien-Gesellschaft), Osterstraße 31, 30159 Hannover, Bundesrepublik Deutschland, zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten.*

**Part II. Additional Disclosure Requirements Related to Debt Securities**  
**Teil II. Zusätzliche Angaben bezogen auf Schuldtitel**

**A. Essential information**

**A. Grundlegende Angaben**

Interests of natural and legal persons involved in the issue/offer  
*Interessen von Seiten natürlicher und juristischer Personen, die an der Emission/dem Angebot beteiligt sind*

- So far as the Issuer is aware, no person involved in the offer of the Notes has an interest material to the offer, except that certain Dealers and their affiliates may be customers of, and borrowers from the Issuer and its affiliates. In addition, certain Dealers and their affiliates have engaged, and may in the future engage, in investment banking and/or commercial banking transactions with, and may perform services for the Issuer and its affiliates in the ordinary course of business.  
*Nach Kenntnis der Emittentin bestehen bei den an der Emission beteiligten Personen keine Interessen, die für das Angebot bedeutsam sind, außer, dass bestimmte Platzeure und mit ihnen verbundene Unternehmen Kunden von und Kreditnehmer der Emittentin und mit ihr verbundener Unternehmen sein können. Außerdem sind bestimmte Platzeure an Investment Banking-Transaktionen und/oder Commercial Banking-Transaktionen mit der Emittentin beteiligt, oder könnten sich in Zukunft daran beteiligen, und könnten im gewöhnlichen Geschäftsverkehr Dienstleistungen für die Emittentin und mit ihr verbundene Unternehmen erbringen.*

- Other interest (specify)  
*Andere Interessen (angeben)*

**Reasons for the offer and use of proceeds**  
**Gründe für das Angebot und Verwendung der Erträge**

**Not applicable**  
**Nicht anwendbar**

Estimated net proceeds  
*Geschätzter Nettobetrag der Erträge*

EUR 497,097,500  
 EUR 497.097.500

Estimated total expenses of the issue  
*Geschätzte Gesamtkosten der Emission*

EUR 4,500  
 EUR 4.500

**B. Information concerning the Notes to be offered/admitted to trading**

**B. Informationen über die anzubietenden bzw. zum Handel zuzulassenden Wertpapiere**

**Securities Identification Numbers**  
**Wertpapierkennnummern**

Common Code  
*Common Code*

13225270  
 13225270

ISIN Code  
*ISIN Code*

DE000DHY4556  
 DE000DHY4556

German Securities Code  
*Wertpapierkennnummer (WKN)*

DHY455  
 DHY455

Any other securities number  
*Sonstige Wertpapiernummer*

**Eurosystem eligibility**  
**EZB-Fähigkeit**

Intended to be held in a manner which would allow Eurosystem eligibility  
*Soll in EZB-fähiger Weise gehalten werden*

Yes  
 Ja

**Historic Interest Rates and further performance as well as volatility**  
**Zinssätze der Vergangenheit und künftige Entwicklungen sowie ihre Volatilität**

Details of historic [EURIBOR][LIBOR] rates and the further performance as well as their volatility can be obtained from Reuters [EURIBOR01][LIBOR01][LIBOR02] **Not applicable**  
 Einzelheiten zu vergangenen [EURIBOR][LIBOR] Sätze und Informationen über künftige Entwicklungen sowie ihre Volatilität können abgerufen werden unter Reuters [EURIBOR01][LIBOR01][LIBOR02] **Nicht anwendbar**

**Description of any market disruption or settlement disruption events that effect the [EURIBOR][LIBOR] rates** **Not applicable**  
**Beschreibung etwaiger Ereignisse, die eine Störung des Marktes oder der Abrechnung bewirken und die [EURIBOR][LIBOR] Sätze beeinflussen** **Nicht anwendbar**

**Yield** 0.312% per annum  
**Rendite** 0,312% per annum

Representation of debt security holders including an identification of the organisation representing the investors and provisions applying to such representation. Indication of where the public may have access to the contracts relation to these forms of representation **Not applicable**  
 Repräsentation der Schuldtitelinhaber unter Angabe der die Anleger vertretenden Organisation und der auf die Repräsentation anwendbaren Bestimmungen. Angabe des Ortes, an dem die Öffentlichkeit die Verträge einsehen kann, die diese Repräsentationsformen regeln. **Nicht anwendbar**

**Resolutions, authorisations and approvals by virtue of which the Notes will be created**  
**Beschlüsse, Ermächtigungen und Genehmigungen, welche die Grundlage für die Schaffung der Schuldverschreibungen bilden**

- as disclosed in the Prospectus  
 wie im Prospekt angegeben
- other / further  
 andere / weitere

**C. TERMS AND CONDITIONS OF THE OFFER**  
**C. BEDINGUNGEN UND KONDITIONEN DES ANGEBOTS**

**C.1 Conditions, offer statistics, expected timetable and actions required to apply for the offer** **Not applicable**  
**Angebotsstatistiken, erwarteter Zeitplan und erforderliche Maßnahmen für die Antragstellung** **Nicht anwendbar**

Conditions to which the offer is subject  
 Bedingungen, denen das Angebot unterliegt

Total amount of the issue/offer; if the amount is not fixed, description of the arrangements and time for announcing to the public the definitive amount of the offer  
 Gesamtsumme der Emission/des Angebots wenn die Summe nicht feststeht, Beschreibung der Vereinbarungen und des Zeitpunkts für die Ankündigung des endgültigen Angebotsbetrags an das Publikum

Time period, including any possible amendments, during which the offer will be open and description of the application process  
 Frist – einschließlich etwaiger Änderungen – während der das Angebot vorliegt und Beschreibung des Prozesses für die Umsetzung des Angebots

A description of the possibility to reduce subscriptions and the manner for refunding excess amount paid by applicants  
 Beschreibung der Möglichkeit zur Reduzierung der Zeichnungen und der Art und Weise der Erstattung des zu viel gezahlten Betrags an die Zeichner

Details of the minimum and/or maximum amount of application,  
(whether in number of notes or aggregate amount to invest)  
*Einzelheiten zum Mindest- und/oder Höchstbetrag der Zeichnung (entweder in Form  
der Anzahl der Schuldverschreibungen oder des aggregierten zu investierenden Betrags)*

Method and time limits for paying up the notes and for delivery of the notes  
*Methode und Fristen für die Ratenzahlung der Wertpapiere und ihre Lieferung*

Manner and date in which results of the offer are to be made public  
*Art und Weise und des Termins, auf die bzw. an dem die Ergebnisse des Angebots offen zu legen sind*

The procedure for the exercise of any right of pre-emption, the negotiability of subscription  
rights and the treatment of subscription rights not exercised.  
*Verfahren für die Ausübung eines etwaigen Vorzugsrechts, die Marktfähigkeit der  
Zeichnungsrechte und die Behandlung der nicht ausgeübten Zeichnungsrechte*

#### **C.2. Plan of distribution an allotment**

##### ***Plan für die Aufteilung der Wertpapiere und deren Zuteilung***

**Not applicable  
Nicht anwendbar**

If the Offer is being made simultaneously in the markets of two or more  
countries and if a tranche has been or is being reserved for certain  
of these, indicate such tranche  
*Erfolgt das Angebot gleichzeitig auf den Märkten in zwei oder mehreren Ländern und wurde/ wird eine bestimmte  
Tranche einigen dieser Märkte vorbehalten, Angabe dieser Tranche*

Process for notification to applicants of the amount allotted and indication whether dealing may begin before  
notification is made  
*Verfahren zur Meldung des den Zeichnern zugeteilten Betrags und Angabe, ob eine Aufnahme des Handels vor  
dem Meldeverfahren möglich ist*

not applicable  
*nicht anwendbar*

#### **C.3 Pricing**

##### ***Kursfeststellung***

**Not applicable  
Nicht anwendbar**

Expected price at which the Notes will be offered  
*Preis zu dem die Schuldverschreibungen voraussichtlich  
angeboten werden*

Not applicable  
*Nicht anwendbar*

Amount of expenses and taxes charged to the subscriber / purchaser  
*Kosten/Steuern, die dem Zeichner/Käufer in Rechnung gestellt  
werden*

Not applicable  
*Nicht anwendbar*

#### **C.4. Placing and underwriting**

##### ***Platzierung und Emission***

Name and address of the co-ordinator(s) of the global offer and of single parts of the offer and, to the extent  
known to the Issuer or the offeror, or the placers in the various countries where the offer takes place.  
*Name und Anschrift des Koordinator/der Koordinatoren des globalen Angebots oder einzelner Teile des Angebots  
und – sofern dem Emittenten oder dem Bieter bekannt – Angaben zu den Platzierern in den einzelnen Ländern  
des Angebots.*

Not applicable  
*nicht anwendbar*

#### **Method of distribution**

##### ***Vertriebsmethode***

- Non-syndicated  
*Nicht syndiziert*
- Syndicated  
*Syndiziert*

**Management Details including form of commitment****Einzelheiten bezüglich des Bankenkonsortiums einschließlich der Art der Übernahme**

Specify Management Group or Dealer  
Bankenkonsortium oder Platzeur angeben

Commerzbank Aktiengesellschaft  
Kaiserstrasse 16 (Kaiserplatz)  
60311 Frankfurt am Main  
Federal Republic of Germany

HSBC France  
103, avenue des Champs Elysees  
75008 Paris  
France

Norddeutsche Landesbank  
– Girozentrale –  
Friedrichswall 10  
30159 Hannover  
Federal Republic of Germany

UniCredit Bank AG  
Arabellastraße 12  
81925 München  
Federal Republic of Germany

WGZ BANK AG Westdeutsche  
Genossenschafts-Zentralbank  
Ludwig-Erhard-Allee  
40222 Düsseldorf  
Federal Republic of Germany

- firm commitment  
*Feste Zusage*
- no firm commitment / best efforts arrangements  
*Keine feste Zusage / zu den bestmöglichen Bedingungen*

**Commissions  
Provisionen**

Management/Underwriting Commission (specify) 0.2125 per cent  
*Management- und Übernahmeprovision (angeben)* 0,2125%

Selling Concession (specify)  
*Verkaufsprovision (angeben)*

Listing Commission (specify)  
*Börsenzulassungsprovision (angeben)*

**Subscription Agreement  
Übernahmevertrag**

- Date of subscription agreement 16 November 2015  
*Datum des Subscription Agreements* 16. November 2015
- General features of the subscription agreement  
*Angabe der Hauptmerkmale der Vereinbarung*

**D. LISTING AND ADMISSION TO TRADING  
D. NOTIERUNG UND ZULASSUNG ZUM HANDEL**

Yes  
Ja

- Luxembourg
- regulated Market  
*regulierter Markt*
- unregulated Market  
*ungeregelter Markt*
- Hanover (regulated market)  
*Hannover (regulierter Markt)*
- Other  
*Andere*

**Date of admission**  
**Termin der Zulassung**

expected 23 November 2015  
voraussichtlich 23. November 2015

Estimate of the total expenses related to admission to trading  
*Geschätzte Gesamtkosten für die Zulassung zum Handel* EUR 4,500  
EUR 4.500

All regulated markets or equivalent markets on which, to the knowledge of the Issuer, notes of the same class of the notes to be offered or admitted to trading are already admitted to trading  
*Angabe sämtlicher geregelter oder gleichwertiger Märkte, auf denen nach Kenntnis der Emittentin Schuldverschreibungen der gleichen Wertpapierkategorie, die zum Handel angeboten oder zugelassen werden sollen, bereits zum Handel zugelassen sind*

- Not applicable  
*Nichtanwendbar*
- Luxembourg Stock Exchange (Official List)
- Hanover (regulated market)  
*Hannover (regulierter Markt)*
- Other  
*Andere*

**Issue Price** 99.6320%  
**Ausgabepreis** 99,6320%

**Market Making / Secondary Trading**  
**Market Making / Sekundärhandel**

Name and address of the entities which have a firm commitment to act as intermediaries in secondary trading, providing liquidity through bid and offer rates and description of the main terms of their commitment  
*Name und Anschrift der Institute, die aufgrund einer festen Zusage als Intermediäre im Sekundärhandel tätig sind und Liquidität mittels Geld- und Briefkursen erwirtschaften, und Beschreibung der Hauptbedingungen der Zusagevereinbarung*

not applicable  
*nicht anwendbar*

**Stabilising Dealer(s)/Manager(s)**  
**Kursstabilisierende(r) Platzeur(e)/Manager**

None  
*Keiner*

**E. ADDITIONAL INFORMATION**  
**E. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN**

**Rating**  
**Rating**

The Notes have been assigned with the following rating(s):  
*Die Schuldverschreibungen haben folgende Rating(s) erhalten:*

Source:  
Quelle:  
Moody's:

expected Aa1  
voraussichtlich Aa1

Moody's Deutschland GmbH ("Moody's") is established in the European Community and is registered or has applied for registration pursuant to Regulation (EC) No 1060/2009 of the European Parliament and of the Council of 16 September 2009 on credit rating agencies, as amended (the "CRA Regulation"). The European Securities and Markets Authority publishes on its website ([www.esma.europa.eu](http://www.esma.europa.eu)) a list of credit rating agencies registered in accordance with the CRA Regulation. That list is updated within five working days following the adoption of a decision under Article 16, 17 or 20 CRA Regulation. The European Commission shall publish that updated list in the Official Journal of the European Union within 30 days following such update.

*Moody's Deutschland GmbH ("Moody's") hat ihren Sitz in der Europäischen Gemeinschaft und ist gemäß Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. September 2009 über Ratingagenturen, in seiner jeweils geltenden Fassung, (die "Ratingagentur-Verordnung") registriert oder hat die Registrierung beantragt. Die Europäische Wertpapier und Marktaufsichtsbehörde veröffentlicht auf ihrer Webseite ([www.esma.europa.eu](http://www.esma.europa.eu)) ein Verzeichnis der nach der Ratingagentur-Verordnung registrierten Ratingagenturen. Dieses Verzeichnis wird innerhalb von fünf Werktagen nach Annahme eines Beschlusses gemäß Artikel 16, 17 oder 20 der Ratingagentur-Verordnung aktualisiert. Die Europäische Kommission veröffentlicht das aktualisierte Verzeichnis im Amtsblatt der Europäischen Union innerhalb von 30 Tagen nach der Aktualisierung.*

**F. Information to be provided regarding the consent by the Issuer or person responsible for drawing up the Prospectus**

**Zur Verfügung zu stellende Informationen über die Zustimmung des Emittenten oder der für die Erstellung des Prospekts zuständigen Person**

Offer period during which subsequent resale or final placement of the Notes by Dealers and/or further financial intermediaries can be made  
*Angebotsfrist, während derer die spätere Weiterveräußerung oder endgültige Platzierung von Wertpapieren durch die Platzeure oder weitere Finanzintermediäre erfolgen kann*

Not applicable

*Nicht anwendbar*

**THIRD PARTY INFORMATION  
INFORMATIONEN VON SEITEN DRITTER**

With respect to any information included herein and specified to be sourced from a third party (i) the Issuer confirms that any such information has been accurately reproduced and as far as the Issuer is aware and is able to ascertain from information available to it from such third party, no facts have been omitted the omission of which would render the reproduced information inaccurate or misleading and (ii) the Issuer has not independently verified any such information and accepts no responsibility for the accuracy thereof.

*Hinsichtlich der hierin enthaltenen und als solche gekennzeichneten Informationen von Seiten Dritter gilt Folgendes: (i) Die Emittentin bestätigt, dass diese Informationen zutreffend wiedergegeben worden sind und – soweit es der Emittentin bekannt ist und sie aus den von diesen Dritten zur Verfügung gestellten Informationen ableiten konnte – keine Fakten weggelassen wurden, deren Fehlen die reproduzierten Informationen unzutreffend oder irreführend gestalten würden; (ii) die Emittentin hat diese Informationen nicht selbständig überprüft und übernimmt keine Verantwortung für ihre Richtigkeit.*

Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft)



(as Issuer) (als Anleiheschuldnerin/Emittentin)

## Summary

Summaries are made up of disclosure requirements known as "*Elements*". These elements are numbered in Sections A – E (A.1 – E.7).

This summary (the "**Summary**") contains all the Elements required to be included in a summary for this type of Notes and Issuer. Because some Elements are not required to be addressed, there may be gaps in the numbering sequence of the Elements.

Even though an Element may be required to be inserted in the Summary because of the type of Notes and Issuer, it is possible that no relevant information can be given regarding the Element. In this case, a short description of the Element is included in the Summary with the mention of "*not applicable*".

Element	Section A – Introduction and Warnings	
A.1	Warnings	<p><b>Warning that:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ this Summary should be read as an introduction to the Prospectus;</li> <li>▪ any decision to invest in the Notes should be based on consideration of the Prospectus as a whole by the investor; where a claim relating to the information contained in the Prospectus is brought before a court, the plaintiff investor might, under the national legislation of the Member States, have to bear the costs of translating the Prospectus, before the legal proceedings are initiated; and</li> <li>▪ civil liability attaches only to the Issuer which has tabled the Summary including any translation thereof, but only if the Summary is misleading, inaccurate or inconsistent when read together with the other parts of the Prospectus or it does not provide, when read together with the other parts of the Prospectus, key information in order to aid investors when considering whether to invest in the Notes.</li> </ul>
A.2	Consent to the use of the Prospectus	Not applicable. No consent has been given.

Element	Section B – Summary of Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft)	
B.1	Legal and Commercial Name	Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft) DEUTSCHE HYPO
B.2	Domicile / Legal Form / Legislation / Country of Incorporation	Hanover Joint stock company (Aktiengesellschaft) German Law Federal Republic of Germany
B.4b	Known Trends affecting the Issuer and the Industries in which it operates	Deutsche Hypothekenbank continues to see latent potential for repercussions from the EU sovereign debt crisis and will therefore continue with the previously begun, systematic reduction of risks in the banking book to protect the income statement. It can be assumed though, that a return of the crisis may have an impact on the economic performance, the

		new business volume or possibly the risk result of the Bank. Also, there continue to be geopolitical uncertainties.																																																												
<b>B.5</b>	<b>Description of the Group and the Issuer's position within the Group</b>	Deutsche Hypothekbank (Actien-Gesellschaft) forms part of NORD/LB Group. The Bank's is a wholly owned subsidiary of Norddeutsche Landesbank - Girozentrale -, Hanover, Brunswick and Magdeburg ("NORD/LB").																																																												
<b>B.9</b>	<b>Profit Forecast or Estimate</b>	Not applicable. No profit forecasts or estimates are made.																																																												
<b>B.10</b>	<b>Nature of any Qualifications in the Audit Report on Historical Financial Information</b>	Not applicable. The auditor's reports do not include any qualifications.																																																												
<b>B.12</b>	<p><b>Selected historical key financial information</b></p> <p>Deutsche Hypothekbank at a glance for the fiscal year ended 31 December 2014 (German commercial law (HGB))</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>in € million</th> <th>31.12.2014</th> <th>31.12.2013</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="3"><b>Balance sheet figures</b></td> </tr> <tr> <td>Receivables from financial institutions and from customers: Mortgage loans</td> <td>12,410</td> <td>11,932</td> </tr> <tr> <td>Receivables from financial institutions and from customers: Loans to local authorities</td> <td>6,362</td> <td>7,412</td> </tr> <tr> <td>Bonds and other fixed interest securities</td> <td>9,321</td> <td>10,172</td> </tr> <tr> <td>Liabilities to financial institutions and to customers and securitised liabilities</td> <td>28,307</td> <td>29,627</td> </tr> <tr> <td>Equity, funds for general banking risks, jouissance right capital and subordinated liabilities</td> <td>1,337</td> <td>1,347</td> </tr> <tr> <td><b>Balance sheet total</b></td> <td><b>30,055</b></td> <td><b>31,275</b></td> </tr> <tr> <td colspan="3"><b>Income statement figures</b></td> </tr> <tr> <td>Net interest income *)</td> <td>222.3</td> <td>209.8</td> </tr> <tr> <td>Net commission income (commission income less commission expenses)</td> <td>4.5</td> <td>6.6</td> </tr> <tr> <td>General administrative expenses and write-downs and value adjustments on intangible assets and tangible fixed assets</td> <td>70.2</td> <td>69.0</td> </tr> <tr> <td>Write-downs and value adjustments on receivables and specific securities as well as allocations to provisions in credit business</td> <td>-62.2</td> <td>-83.2</td> </tr> <tr> <td>Write-downs and value adjustments on participatory interest, shares in affiliated companies and on securities treated as fixed assets and income from writing up participatory interest, shares in affiliated companies and securities treated as fixed assets</td> <td>-42.5</td> <td>6.5</td> </tr> <tr> <td><b>Result from normal operations</b></td> <td><b>41.4</b></td> <td><b>64.3</b></td> </tr> <tr> <td>Extraordinary result</td> <td>-1.4</td> <td>6.7</td> </tr> <tr> <td>Profit surrendered under partial surrender agreements or a profit and loss transfer agreement **)</td> <td>37.2</td> <td>65.5</td> </tr> <tr> <td><b>Profit for the period</b></td> <td><b>0.0</b></td> <td><b>0.0</b></td> </tr> <tr> <td colspan="3"><b>Other information</b></td> </tr> <tr> <td>Cost-income-ratio (CIR) ***)</td> <td>32.5</td> <td>32.8</td> </tr> </tbody> </table> <p>The information provided has been derived from the English translation of the audited financial statements for the fiscal year ended 31 December 2014.</p> <p>*) Net interest income comprises interest earnings from credit and money market transactions and fixed interest bearing securities and book-entry securities minus interest expenses and plus participatory interest.</p> <p>**) As a result of the profit and loss transfer agreement, € 28.8 million (2013: € 49.6 million) was transferred to NORD/LB. In addition, interest on the capital held by silent partners in the amount of € 8.4 million (2013: € 15.9 million) was taken into account in this result.</p> <p>***) CR = (general administrative expenses + write-downs and value adjustments on intangible assets and tangible fixed assets) / (net interest income including current income + net commission income + other operating income - other operating expenses)</p>		in € million	31.12.2014	31.12.2013	<b>Balance sheet figures</b>			Receivables from financial institutions and from customers: Mortgage loans	12,410	11,932	Receivables from financial institutions and from customers: Loans to local authorities	6,362	7,412	Bonds and other fixed interest securities	9,321	10,172	Liabilities to financial institutions and to customers and securitised liabilities	28,307	29,627	Equity, funds for general banking risks, jouissance right capital and subordinated liabilities	1,337	1,347	<b>Balance sheet total</b>	<b>30,055</b>	<b>31,275</b>	<b>Income statement figures</b>			Net interest income *)	222.3	209.8	Net commission income (commission income less commission expenses)	4.5	6.6	General administrative expenses and write-downs and value adjustments on intangible assets and tangible fixed assets	70.2	69.0	Write-downs and value adjustments on receivables and specific securities as well as allocations to provisions in credit business	-62.2	-83.2	Write-downs and value adjustments on participatory interest, shares in affiliated companies and on securities treated as fixed assets and income from writing up participatory interest, shares in affiliated companies and securities treated as fixed assets	-42.5	6.5	<b>Result from normal operations</b>	<b>41.4</b>	<b>64.3</b>	Extraordinary result	-1.4	6.7	Profit surrendered under partial surrender agreements or a profit and loss transfer agreement **)	37.2	65.5	<b>Profit for the period</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>Other information</b>			Cost-income-ratio (CIR) ***)	32.5	32.8
in € million	31.12.2014	31.12.2013																																																												
<b>Balance sheet figures</b>																																																														
Receivables from financial institutions and from customers: Mortgage loans	12,410	11,932																																																												
Receivables from financial institutions and from customers: Loans to local authorities	6,362	7,412																																																												
Bonds and other fixed interest securities	9,321	10,172																																																												
Liabilities to financial institutions and to customers and securitised liabilities	28,307	29,627																																																												
Equity, funds for general banking risks, jouissance right capital and subordinated liabilities	1,337	1,347																																																												
<b>Balance sheet total</b>	<b>30,055</b>	<b>31,275</b>																																																												
<b>Income statement figures</b>																																																														
Net interest income *)	222.3	209.8																																																												
Net commission income (commission income less commission expenses)	4.5	6.6																																																												
General administrative expenses and write-downs and value adjustments on intangible assets and tangible fixed assets	70.2	69.0																																																												
Write-downs and value adjustments on receivables and specific securities as well as allocations to provisions in credit business	-62.2	-83.2																																																												
Write-downs and value adjustments on participatory interest, shares in affiliated companies and on securities treated as fixed assets and income from writing up participatory interest, shares in affiliated companies and securities treated as fixed assets	-42.5	6.5																																																												
<b>Result from normal operations</b>	<b>41.4</b>	<b>64.3</b>																																																												
Extraordinary result	-1.4	6.7																																																												
Profit surrendered under partial surrender agreements or a profit and loss transfer agreement **)	37.2	65.5																																																												
<b>Profit for the period</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>																																																												
<b>Other information</b>																																																														
Cost-income-ratio (CIR) ***)	32.5	32.8																																																												

Deutsche Hypothekbank at a glance for the half-year 2015 ended 30 June 2015  
(German Commercial law (HGB))

in € million	30.06.2015	31.12.2014
<b>Balance sheet figures</b>		
Receivables from financial institutions and from customers: Mortgage loans	11,619	12,410
Receivables from financial institutions and from customers: Loans to local authorities	5,904	6,362
Bonds and other fixed interest securities	8,710	9,321
Liabilities to financial institutions and to customers and securitised liabilities	26,277	28,307
Equity, funds for general banking risks, jouissance right capital and subordinated liabilities	1,337	1,337
<b>Balance sheet total</b>	<b>28,080</b>	<b>30,055</b>
<b>Income statement figures</b>		
in € million		
	01.01.-	01.01.-
	30.06.2015	30.06.2014
Net interest income *)	124.3	109.0
Net commission income (commission income less commission expenses)	-0.1	4.7
General administrative expenses and write-downs and value adjustments on intangible assets and tangible fixed assets	34.2	35.4
Write-downs and value adjustments on receivables and specific securities as well as allocations to provisions in credit business	-24.6	-37.8
Write-downs and value adjustments on participatory interest, shares in affiliated companies and on securities treated as fixed assets and income from writing up participatory interest, shares in affiliated companies and securities treated as fixed assets	-20.3	0.3
<b>Result from normal operations</b>	<b>31.3</b>	<b>34.5</b>
Extraordinary result	-0.5	-0.8
Profit surrendered under partial surrender agreements	4.2	4.2
Profit surrendered under partial surrender agreements or a profit and loss transfer agreement	25.2	28.2
<b>Profit for the period</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
<b>Other information</b>		
Cost-income-ratio (CIR) **)	30.9	33.0

The information provided have been derived from the English translation of the reviewed financial statements for the half-yearly statements ended 30 June 2015. [These financial statements relate to the prior-period financial statements for the fiscal year ended 31 December 2014.]

\*) Net interest income comprises interest earnings from credit and money market transactions and fixed interest bearing securities and book-entry securities minus interest expenses and plus participatory interest.

\*\*\*) CIR = (general administrative expenses + write-downs and value adjustments on intangible assets and tangible fixed assets) / (net interest income including current income + net commission income + other operating income - other operating expenses)

	<b>Material adverse change in the prospects of the Issuer</b>	There has been no material adverse change in the prospects of the Issuer since the date of its last published audited annual financial statements, 31 December 2014.
	<b>Significant change in the financial and trading position</b>	Not applicable. There has been no significant change in the financial or trading position of Deutsche Hypothekbank since 30 June 2015.
<b>B.13</b>	<b>Recent Events</b>	Not applicable. There are no recent events particular to Deutsche Hypothekbank which are to a material extent relevant to Deutsche Hypothekbank's solvency.
<b>B.14</b>	<b>Please see Element B.5</b>	
	<b>Statement of Dependency</b>	The Bank's current shareholder is Norddeutsche Landesbank - Girozentrale -, Hanover, Brunswick and Magdeburg ("NORD/LB") (100.00%). The Bank is dependent upon its shareholder.

B.15	<b>Principal Activities</b>	<p>As a "Pfandbriefbank" Deutsche Hypothekbank focuses on all aspects of financing and consultancy associated with real estate. In line with its current business strategy the Bank specialises in commercial financing with professional real estate investors. Its business activities also comprise capital market transactions with German and foreign market operators. Deutsche Hypothekbank is also involved in refinancing through the issuance of Pfandbriefe.</p> <p>Deutsche Hypo operates in Germany, the United Kingdom, France, the Benelux countries and Poland.</p> <p>The Bank has its headquarters in Hanover, with operations in Hamburg, Frankfurt am Main and Munich, as well as in Amsterdam, London, Paris and Warsaw.</p> <p>The Bank is also engaged in public sector lending, providing refinancing not only for the German Federal Government, the <i>Bundesländer</i> and local German authorities but also for member states of the European Union, for Switzerland, for the United States of America, for Canada and for Japan. In accordance with the new strategic requirements, Deutsche Hypo's public sector lending is solely pursued in a restrictive manner and primarily for liquidity, cover pool as well as bank management.</p>
B.16	<b>Controlling Persons</b>	<p>The Bank's current direct shareholder is Norddeutsche Landesbank - Girozentrale - ("<b>NORD/LB</b>") (100.00%). There are no indirect shareholders controlling the Issuer.</p> <p>The owners of NORD/LB are the German states of Lower Saxony and Saxony-Anhalt, the Savings Banks Association Lower Saxony (<i>Sparkassenverband Niedersachsen</i>), the Saxony-Anhalt Savings Banks Holding Association (<i>Sparkassenbeteiligungsverband Sachsen-Anhalt</i>) and the Special Purpose Holding Association of the Mecklenburg-Western Pomerania Savings Banks (<i>Sparkassenbeteiligungszweckverband Mecklenburg-Vorpommern</i>).</p>
B.17	<b>Credit Ratings of the Issuer or its debt securities</b>	<p>The Bank has been assigned with the following rating(s) by Moody's Investors Service ("<b>Moody's</b>")<sup>1</sup>:</p> <p>Long-term deposit and debt ratings: A3 (negative outlook)</p> <p>Short-term rating: Prime-2</p> <p>BCA: b1</p> <p>Subordinated debt rating: Ba1</p> <p>The notes issued by the Bank have been assigned with the following rating(s) by Moody's:</p>

<sup>1</sup> Moody's is established in the European Community and is registered under Regulation (EC) No 1060/2009 of the European Parliament and of the Council of 16 September 2009 on credit rating agencies, as amended (the "**CRA Regulation**"). The European Securities and Markets Authority publishes on its website ([www.esma.europa.eu](http://www.esma.europa.eu)) a list of credit rating agencies registered in accordance with the CRA Regulation. That list is updated within five working days following the adoption of a decision under Article 16, 17 or 20 CRA Regulation. The European Commission shall publish that updated list in the Official Journal of the European Union within 30 days following such update.

		<p>Mortgage Pfandbriefe: Aa1</p> <p>Public Pfandbriefe: Aa1</p> <p>Senior unsecured Notes: A3 (negative outlook)</p>
--	--	--

Element	Section C – The Notes	
C.1	<b>Class and type of the Notes / Security Identification Number</b>	<p><b>Class</b></p> <p>The Notes are issued as Mortgage Pfandbriefe (<i>Hypothekendarlehen</i>) (the "Pfandbriefe"). Pfandbriefe constitute recourse obligations of Deutsche Hypothekendarlehenbank. They are secured or "covered" by separate pools of mortgage loans the sufficiency of which is determined by the Pfandbrief Act (<i>Pfandbriefgesetz</i>) and monitored by an independent trustee appointed by the Federal Financial Services Supervisory Authority.</p>
		<p><b>Fixed Rate Notes</b></p> <p>The Notes bear a fixed interest income throughout the entire term of the Notes.</p>
		<p><b>ISIN</b></p> <p><b>DE000DHY4556</b></p> <p><b>Common Code</b></p> <p><b>13225270</b></p> <p><b>WKN</b></p> <p><b>DHY455</b></p>
C.2	<b>Currency</b>	The Notes are issued in Euro ("EUR")
C.5	<b>Restrictions on free Transferability</b>	Not applicable. The Notes are freely transferable.
C.8	<b>Rights attached to the Notes (including limitations to those rights and ranking of the Notes)</b>	<p><b>Early redemption for taxation reasons</b></p> <p>Pfandbriefe will not be subject to early redemption for taxation reasons.</p>
		<p><b>Events of Default and Cross Default</b></p> <p>Pfandbriefe will not provide for events of default entitling Holders to demand immediate redemption of the Notes.</p> <p>The Terms and Conditions of the Pfandbriefe will not provide for a cross-default.</p>
		<p><b>Governing law</b></p> <p>The Notes will be governed by German law.</p>

		<p><b>Status of the Pfandbriefe</b></p> <p>The Pfandbriefe will constitute unsubordinated obligations ranking <i>pari passu</i> without any preference among themselves and (i) in the case of Public Pfandbriefe <i>pari passu</i> with all other obligations of Deutsche Hypothekenbank under Public Pfandbriefe and (ii) in the case of Mortgage Pfandbriefe <i>pari passu</i> with all other obligations of Deutsche Hypothekenbank under Mortgage Pfandbriefe. Pfandbriefe are covered, however, by a separate pool of mortgage loans (in the case of Mortgage Pfandbriefe) or public sector loans (in the case of Public Pfandbriefe).</p> <p><b>Negative pledge</b></p> <p>The Terms and Conditions of the Notes do not contain a negative pledge provision of the Issuer.</p>
C.9	Please see Element C.8	
	Interest rate	0.25% per annum.
	Interest commencement date	The issue date of the Notes.
	Interest payment dates	18 November in each year
	Underlying on which interest rate is based	Not applicable. The interest rate is not based on an underlying.
	Maturity date including repayment procedures	18 November 2021
		Payment of principal in respect of Notes shall be made to the Clearing System or to its order for credit to the accounts of the relevant account holders of the Clearing System.
	Indication of yield	0.312% per annum
Name of representative of the Holders	Not applicable. A representative of the Holders is not appointed.	
C.10	Please see Element C.9	
	Explanation how the value of the investment is affected in the case the Notes have a derivative component in the interest payment	Not applicable. The interest payment has no derivative component.
C.11	Application for admission to trading of the Notes	Regulated market of the Hanover Stock Exchange.

Element	Section D – Risks	
	<b>Risks specific to Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft)</b>	
D.2	<p><b>Key information on the key risks that are specific to the Issuer</b></p>	<p><b><i>Summary of the risks related to Macroeconomic Developments</i></b></p> <p>Economic output in Germany continued to be positive in the first few months of 2015. First-quarter real gross domestic product (GDP) rose in seasonally-adjusted terms by 0.3 % from the previous quarter. However, this represented a decline of more than 50 % in the rate of growth. The critical factor here was that the economic outlook turned out to be somewhat worse than it initially appeared. The economic performance in Europe enjoyed a moderate upturn at the beginning of the year. Negative developments related to the sovereign debt crisis cannot be excluded completely though. Against this backdrop, the business conditions of Deutsche Hypothekenbank might be negatively affected.</p> <p>Unexpected developments in external or internal factors have a major impact on the Bank's results. Factors like financial markets development, funding options, liquidity management, need for write-downs, commercial real estate markets or regulatory requirements development play a significant role in the Bank's success.</p> <p><b><i>Summary of the risks associated with the Business of Deutsche Hypothekenbank</i></b></p> <p><i>The risks described below result mainly from the business activities of Deutsche Hypothekenbank as a financial institution.</i></p> <p>In general, there are certain risks associated with the activities of Deutsche Hypothekenbank. The risks, to which Deutsche Hypothekenbank is exposed, may, should they become reality, give rise to a situation in which the Bank is unable to meet its payment obligations, or cannot do so in full. It is possible to distinguish between risks relating to banking, operational risks and general business risks.</p> <p>There are three types of risks relating to banking risks: credit risk, market price risk and liquidity risk.</p> <p><u>Credit risk</u>: Credit risk is a component of counterparty risk and describes the risk that a loss occurs due to default or deterioration in creditworthiness of a debtor. In the case of Deutsche Hypothekenbank, credit risk therefore results primarily from the commercial lending business.</p> <p>The counterparty default risk remains the largest risk position of Deutsche Hypothekenbank. As of 30 June 2015 around 50% of the entire risk potential of Deutsche Hypothekenbank relates to the counterparty default risk. It cannot be ruled out that undetected, unforeseen and unavoidable risks or risks that were not identified in the past will arise and lead to loan losses which could have a negative effect on the net assets, financial and income position of Deutsche Hypothekenbank and/or its subsidiaries and could limit Deutsche</p>

	<p>Hypothekenbank's ability to make payments under the Notes.</p> <p><u>Market price risk:</u> Deutsche Hypothekenbank is exposed to market price risks. Market price risk comprises the potential losses which may result from changes in market parameters. Deutsche Hypothekenbank divides market price risk substantially into interest rate risk (including credit spread risk) and foreign exchange risk/currency risk.</p> <p>Deutsche Hypothekenbank and its subsidiaries conduct substantial amounts of their business in currencies other than the Euro, most importantly in U.S. dollars and Great Britain Pound. Foreign exchange effects can affect the Issuer's income as well as the risk-weighted assets. To the extent the Issuer continues to recognize operating income in currencies other than Euro, it will encounter foreign exchange risk, which could have an adverse effect on its business, results of operations or financial condition.</p> <p>For currency risks Deutsche Hypothekenbank pursued the general strategy of hedging individual transactions. The foreign exchange exposure of Deutsche Hypothekenbank's lending activities is hedged on a back-to-back basis with the aim of eliminating all currency risk. The foreign exchange exposure is separately limited and monitored on a daily basis.</p> <p>If any of the Issuer's instruments and strategies to hedge market price risk is not effective, the Issuer may not be able to effectively mitigate its risk exposures.</p> <p>In the event that market developments are not anticipated or forecast by Deutsche Hypothekenbank and its subsidiaries or if forecasts regarding market developments prove to be incorrect, this could have a negative effect on the net assets, financial position and results of operations of Deutsche Hypothekenbank and/or its subsidiaries and in extreme cases limit the ability of Deutsche Hypothekenbank to make payments under the Notes.</p> <p><u>Liquidity risk:</u> Deutsche Hypothekenbank and its subsidiaries are subject to liquidity risk. Liquidity risk describes the risk that may arise from disturbances in the liquidity of individual parts of the capital market, unexpected events in the lending or deposit business or the deterioration of Deutsche Hypothekenbank's own refinancing conditions. Thereby it can be differentiated between classical liquidity risk, funding risk and market liquidity risk.</p> <p>As a result of liquidity risk, Deutsche Hypothekenbank may be unable to meet its obligations as they fall due as a result of a sudden and protracted increase in cash outflows. Such outflows would deplete available cash resources e.g. for client lending.</p> <p>Should it become impossible to raise liquidity in the capital markets, the net assets, financial position and results of operations of Deutsche Hypothekenbank and/or its subsidiaries could be impaired, and Deutsche Hypothekenbank's ability to make payments under the Notes</p>
--	--

	<p>could be limited.</p> <p>In extreme circumstances a lack of liquidity could result in reductions in the balance sheet and sales of assets, or potentially of an inability to fulfil lending commitments. Asset sales, balance sheet reductions and the increasing costs of funding will affect the result.</p> <p><u>Operational risk</u>: Operational risk describes the risk of direct or indirect losses incurred due to the unsuitability or failure of human beings, technical systems or internal processes or as a result of external events.</p> <p>It cannot be ruled out that the precautions taken by Deutsche Hypothekenbank and its subsidiaries against operational risk may be insufficient in individual cases. The realisation of such a risk could have a negative effect on the net assets, financial position and results of operations of Deutsche Hypothekenbank and/or its subsidiaries which could limit Deutsche Hypothekenbank's ability to make payments under the Notes.</p> <p><u>General business risk</u>: General business risk is understood to refer to the type of risk that arises as a result of changes in the economic climate. This includes market conditions, customer behaviour and technical advances. Changes in market conditions can cause the demand for products offered by Deutsche Hypothekenbank to disappear or be severely reduced. Customer behaviour can change in such a way that they increasingly take their business to competitors. One cause for this could be that the Bank's reputation could have been compromised (reputation risk). Technical advances can also give rise to risks that mean that certain of the Bank's products are no longer required, as their form or packaging mean they no longer fulfil the current needs of the Bank's customers.</p> <p>Risks to operating income can arise if the anticipated volumes of new business cannot be generated on the markets subject to the anticipated margins. There is also the risk that the portfolio volume will not perform to the level anticipated in the Bank's plans and expectations.</p> <p>It cannot be completely ruled out that there could be a deterioration of the European sovereign debt crisis, in particular the continuing uncertainty regarding the development of the government finances and the economic climate of a large number of industrial countries, particularly with regard to Portugal, Italy, Ireland, Greece and Spain. This could lead to an indirect effect on the trend in the risk result.</p> <p>The banking regulatory reform process, which has not yet been concluded, represents a potential source of risk, because the results of this reform process could affect the Banks' equity requirements, lending practice and ultimately its profitability.</p> <p>Furthermore, as a result of financial difficulties of individual capital market counterparties, it is possible that these will have an unexpected impact on the income of Deutsche</p>
--	--

		<p>Hypo. Uncertainties also remain due to the possibility of new legal requirements for the recovery and resolution of banks, which provide for the possibility of creditor participation (bail-in) under certain circumstances. For the Bank this would possibly be associated with significant effects on the income.</p> <p><u>Financial transaction tax</u>: The introduction of a financial transaction tax may have an adverse effect on the Issuer's business, operating results and financial status (risks relating to the potential introducing of a financial transaction tax).</p> <p>The risks referred to above may have a direct or indirect negative effect upon the results of operations of the Bank and could also reduce its ability to fulfil its payment obligations under the Notes.</p> <p><b><i>Other matters</i></b></p> <p><u>Assumption of supervision by ECB</u></p> <p>On 4 November 2014, the ECB has assumed the direct supervision of a number of significant institutions including NORD/LB and its subsidiaries in the context of the European Single Supervisory Mechanism ("<b>SSM</b>"). The SSM is inter alia based on the EU Regulation No. 1022/2013 of the European Parliament and Council (the "<b>SSM Regulation</b>") according to which the ECB, supported by the participating national competent authorities (NCAs), will be responsible for conducting banking supervision in the Euro area.</p> <p><u>Comprehensive Assessment</u></p> <p>As part of the implementation of the SSM in November 2014, Deutsche Hypo as a subsidiary of NORD/LB underwent indirectly a comprehensive review conducted by the ECB and the NCAs. The comprehensive assessment consisted of two components, the asset quality review ("<b>AQR</b>") and a stress test. The AQR consisted of three phases and was a point-in-time assessment of the accuracy of the carrying value of bank assets as of 31 December 2013 and provided a starting point for the stress test. It was based on a uniform methodology and harmonised definitions. The stress test provided a forward-looking examination of the resilience of banks' solvency to two hypothetical scenarios, also reflecting new information arising from the AQR. It was undertaken by the participating banks, the ECB, and NCAs, in cooperation with the European Banking Authority (EBA), which also designed the methodology along with the ECB and the European Systemic Risk Board (ESRB). NORD/LB Group has passed the requirements of the AQR and stress test.</p> <p><u>Risks relating to regulatory changes</u></p> <p>The existing banking and financial services laws may change at any time in such a way that the business of Deutsche Hypothekenbank may be impaired. As a result, the way management is conducted, the products or services offered and the value of the assets may be materially affected. Furthermore, regulatory authorities have the right to initiate</p>
--	--	---

	<p>administrative or judicial proceedings against Banks, which may substantially affect the business, financial results and the financial position of Deutsche Hypothekenbank.</p> <p><u>Stress tests may adversely affect the Issuer's business</u></p> <p>Through the affiliation to the NORD/LB Group, Deutsche Hypothekenbank is indirectly subject to the next EU-wide stress testing exercise initiated by the European Banking Authority ("<b>EBA</b>") in 2014. NORD/LB and its Subsidiaries may, as a consequence of stress tests, be subject to measures initiated by the German financial regulatory authorities <i>Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht</i> ("<b>BaFin</b>") and Deutsche Bundesbank (the "<b>German Central Bank</b>"), the EBA and/or the European Central Bank ("<b>ECB</b>"). The results from normal operations of Deutsche Hypothekenbank may be adversely affected if negative results were to be received on such stress tests. Furthermore, the publication of the results of the stress test (and its findings), their evaluation by financial market participants and the market's general impression that such a stress test is not designed in a robust enough manner could have a negative impact on the reputation or the ability to fund oneself as well as increase the costs of funding or require other remedial actions. Further, the risks arising from the aforementioned aspects could have a material adverse effect on the reputation, business, results from normal operations or financial condition of Deutsche Hypothekenbank.</p> <p><u>Risks arising from the so-called Single Supervisory Mechanism (SSM)</u></p> <p>Procedures within the Single Supervisory Mechanism (SSM) and the Single Resolution Mechanism (SRM) and/or other regulatory initiatives could change interpretation of regulation requirements applicable and lead to additional regulatory requirements, increased cost of compliance and reporting for Deutsche Hypothekenbank. Furthermore, such developments may have other material adverse effects on the business, results from normal operations or financial condition.</p> <p><u>Risks referring to the audit of asset quality (Asset Quality Review) as part of the Comprehensive Assessment</u></p> <p>The publication of the results of the comprehensive assessment or its components (including findings arising from the AQR and/or the stress test component), their evaluation by financial market participants and the market's general impression that a stress test is not strict enough could have a negative impact on the reputation of Deutsche Hypothekenbank or its ability to fund itself as well as increase its costs of funding. Further, the risks arising from the aforementioned aspects could have a material adverse effect on the Issuer's reputation, business, results from normal operations or financial condition.</p>
--	---

		<p><u>Increase in regulatory activity</u></p> <p>The global financial crisis has led to an increase in regulatory activities at national and international level, by creating and adopting new rules applicable to the financial sector and enforcing existing rules in a stricter degree. This may have a significant impact on compliance costs and may significantly affect the capabilities of the financial institutions.</p> <p><u>Governmental and central bank action in response to the financial crisis</u></p> <p>In response to the financial markets crisis, there has been significant intervention by governments and central banks in the financial services sector, inter alia in taking direct shareholdings in individual financial institutions and contributions of other forms of capital, taking over guarantees of debt and purchasing distressed assets from financial institutions. The implementation of any such measures with respect to other companies could affect the perception of the overall prospects for the financial services sector or for certain financial instruments. In such case the price for the financial instruments of Deutsche Hypothekenbank could drop and the cost of funding and capital could rise, which could have a material adverse effect.</p> <p><b>Revaluation and reduction of the book value of HETA assets due to measures under the Austrian act implementing the BRRD into Austrian law</b></p> <p>Deutsche Hypo, as well as the parent company NORD/LB and some of its subsidiaries, currently hold debt instruments and other liabilities qualifying as eligible liabilities within the meaning of the Austrian Act on the Recovery and Resolution of Credit Institutions ("<b>BaSAG</b>") – which implements the BRRD into Austrian law – issued by HETA ASSET RESOLUTION AG (formerly Hypo Alpe-Adria-Bank International AG and hereinafter referred to as "<b>HETA</b>"). On 1 March 2015, the Austrian Financial Market Authority in its capacity as resolution authority under the BaSAG published an administrative ruling (<i>Bescheid</i>) and declared a deferral of the maturities of all debt instruments issued by HETA, its other eligible liabilities as well as the maturity dates for interest payments under such instruments with immediate effect to 31 May 2016, except for liabilities which are non-eligible pursuant to BaSAG (the "<b>Moratorium</b>"). As a consequence of the above development, Deutsche Hypo in close cooperation with its parent company has revaluated its respective claim against HETA in light of available information and on the basis of prudent assumptions. It cannot be excluded that the ECB or any other relevant supervisory authority will require to further reduce the book value of such assets.</p>
--	--	--

<b>Risks specific to the Notes</b>	
<b>D.3</b>	<p><b>Key information on the key risks that are specific to the securities</b></p> <p><b>Notes may not be a suitable investment</b></p> <p>Each potential investor in Notes must determine the suitability of that investment in light of its own circumstances.</p> <p><b>Liquidity risk</b></p> <p>There can be no assurance that a liquid secondary market for the Notes will develop or, if it does develop, that it will continue. In an illiquid market, an investor might not be able to sell his Notes at any time at fair market prices. The possibility to sell the Notes might additionally be restricted by country specific reasons.</p> <p><b>Market price risk</b></p> <p>The Holder of Notes is exposed to the risk of an unfavourable development of market prices of its Notes, which materialises if the Holder sells the Notes prior to the final maturity of such Notes.</p> <p><b>Currency risk</b></p> <p>A Holder of Notes denominated in a foreign currency is exposed to the risk, that changes in currency exchange rates may affect the yield of such Notes.</p> <p><b>Fixed Rate Notes</b></p> <p>A Holder of Fixed Rate Notes is exposed to the risk that the price of such Note falls as a result of changes in the market interest rate.</p> <p><b>Bail-In</b></p> <p>Among other resolution actions and subject to certain conditions and exemptions, the German Act of 10 December 2014 on the Recovery and Resolution of Credit Institutions and Groups of Credit Institutions (<i>Gesetz zur Sanierung und Abwicklung von Instituten und Finanzgruppen vom 10. Dezember 2014 (Sanierungs- und Abwicklungsgesetz – "SAG")</i>) permits the resolution authority to write down or convert eligible liabilities (as defined in paragraph 91 of the SAG) and relevant financial instruments of the aforementioned institutions including liabilities under the Notes ("<b>Bail-in</b>") into equity or Common Equity Tier 1 instruments, in which case the Holder of such Notes might lose the entire or a substantial part of its investment. In accordance with the SAG Pfandbriefe are excluded from the scope of the Bail-in tool. The act implements Directive 2014/59/EU of the European Parliament and of the Council of 15 May 2014 into German law.</p> <p>Furthermore, on 29 April 2015 the German Federal Government adopted a bill (<i>Regierungsentwurf</i>) of a Resolution Mechanism Act (<i>Abwicklungsmechanismusgesetz</i>), which was passed by the German Bundestag on 24 September 2015, but was at the date of this Prospectus not passed by the German Bundesrat. The bill proposes, <i>inter alia</i>, that, in the event of</p>

		<p>an insolvency proceeding in respect of a CRR institution, bearer bonds, bonds made out to order and similar debt instruments as well as Schuldschein loans and registered bonds, excluding (i) Schuldschein loans and registered bonds treated as covered or recoverable deposits (as specified in the German Banking Act), (ii) money market instruments and (iii) instruments (such as derivatives and structured debt instruments with a derivative component) where the occurrence or the amount of redemption or interest is contingent on a future uncertain event other than the determination of a reference interest rate, or is settled other than by way of payment, shall by operation of law be subordinated, subject to further contractual or statutory subordination. Claims that are contractually subordinated to senior insolvency creditors shall rank immediately behind these debt instruments. As a consequence, the loss share allocated to creditors of these instruments in an insolvency or bail-in scenario will increase vis-à-vis other senior unsecured creditors. Such change of the insolvency and bail-in waterfalls is intended to have retrospective effect (excluding insolvency proceedings instituted before 1 January 2016), and would thus affect the Notes.</p> <p><b>U.S. Foreign Account Tax Compliance Withholding</b></p> <p>Under certain circumstances, the Issuer, the Clearing System, any Paying Agent or custodian or any other financial intermediary may be required to withhold 30% withholding tax in respect of Notes issued after 1 July 2014 or materially modified on or after the later of 1 July 2014 and the date that is six months after the date of publication of final U.S. Treasury regulations defining the term "<i>foreign passthru payment</i>" pursuant to certain provisions of the U.S. Internal Revenue Code (commonly referred to as "<b>FATCA</b>") and associated therewith, pursuant to an intergovernmental agreement dated 31 May 2013 between the Federal Republic of Germany and the United States of America. Pursuant to the terms and conditions of the Notes, Holders will not receive any gross-up payments in compensation of FATCA withholdings. Holders should consult their tax advisers regarding the application of FATCA to an investment in the Notes and their ability to obtain a refund of any amounts withheld under FATCA.</p>
--	--	--

Element	Section E – Offer of the Notes	
E.2b	<b>Reasons for the offer and use of proceeds when different from making profit and/or hedging certain risks</b>	Not applicable.
E.3	<b>A description of the terms and conditions of the offer</b>	No public offer is being made or contemplated. The total amount of the issue is EUR 500,000,000.
E.4	<b>Any interest that is</b>	Not applicable.

	<b>material to the issue/offer including conflicting interests</b>	
<b>E.7</b>	<b>Estimated expenses charged to the investor by the issuer or the offeror</b>	Not applicable.

### German Translation of the Summary

Zusammenfassungen sind zusammengesetzt aus Offenlegungspflichten, die als "*Punkte*" bekannt sind. Diese Punkte sind in die Abschnitte A – E (A.1 – E.7) nummeriert.

Diese Zusammenfassung (die "**Zusammenfassung**") enthält alle Punkte, die in eine Zusammenfassung für diese Art von Schuldverschreibungen und die Emittenten aufzunehmen sind. Da einige Punkte nicht zu berücksichtigen sind, kann die Nummerierung Lücken aufweisen.

Auch wenn ein Punkt wegen der Art der Schuldverschreibungen und des Emittenten in die Zusammenfassung aufgenommen werden muss, ist es möglich, dass bezüglich dieses Punktes keine relevante Information gegeben werden kann. In einem solchen Fall ist in der Zusammenfassung eine kurze Beschreibung des Punktes unter Bezeichnung als "*nicht anwendbar*" enthalten.

Punkt	Abschnitt A – Einleitung und Warnhinweise	
A.1	Warnhinweise	<p style="text-align: center;"><b><u>Warnhinweis, dass</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die Zusammenfassung als Einleitung zum Prospekt verstanden werden sollte;</li> <li>▪ sich der Anleger bei jeder Entscheidung in die Schuldverschreibungen zu investieren, auf den Prospekt als Ganzen stützen sollte;</li> <li>▪ ein Anleger, der wegen der in dem Prospekt enthaltenen Angaben Klage einreichen will, nach den nationalen Rechtsvorschriften seines Mitgliedstaats möglicherweise für die Übersetzung des Prospekts aufkommen muss, bevor das Verfahren eingeleitet werden kann; und</li> <li>▪ zivilrechtlich nur die Emittentin haftet, die die Zusammenfassung samt etwaiger Übersetzungen vorgelegt und übermittelt hat, und dies auch nur für den Fall, dass die Zusammenfassung verglichen mit den anderen Teilen des Prospekts irreführend, unrichtig oder inkohärent ist oder verglichen mit den anderen Teilen des Prospekts wesentliche Angaben, die in Bezug auf Anlagen in die betreffenden Wertpapiere für die Anleger eine Entscheidungshilfe darstellen, vermissen lassen.</li> </ul>
A.2	Zustimmung zur Verwendung des Prospektes	Nicht anwendbar. Die Zustimmung wurde nicht erteilt.

Punkt	Abschnitt B – Zusammenfassung der Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft)	
B.1	Gesetzliche und kommerzielle Bezeichnung	Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft) DEUTSCHE HYPO
B.2	Sitz / Rechtsform / geltendes Recht/ Land der Gründung	Hannover Aktiengesellschaft Deutsches Recht Bundesrepublik Deutschland

<b>B.4b</b>	<b>Bereits bekannte Trends, die sich auf den Emittenten und die Branchen, in denen er tätig ist, auswirken</b>	Die Deutsche Hypothekenbank sieht vor dem Hintergrund der EU-Staatsschuldenkrise nach wie vor ein latentes Rückschlagpotenzial und wird aus diesem Grund die bereits vor einiger Zeit begonnenen Maßnahmen zur GuV-schonenden Reduzierung der Risiken im Anlagebuch konsequent fortführen. Es ist allerdings davon auszugehen, dass eine Rückkehr der Krise einen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung, das Neugeschäftsvolumen oder das Risikoergebnis der Bank haben könnte. Auch bestehen weiterhin geopolitische Unsicherheiten.
<b>B.5</b>	<b>Beschreibung der Gruppe und der Stellung des Emittenten innerhalb dieser Gruppe</b>	Die Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft) gehört zur NORD/LB Gruppe. Die Bank ist eine 100prozentige Tochtergesellschaft der Norddeutsche Landesbank - Girozentrale -, Hannover, Braunschweig und Magdeburg (" <b>NORD/LB</b> ").
<b>B.9</b>	<b>Gewinnprognosen oder - schätzungen</b>	Nicht anwendbar. Es liegen keine Gewinnprognosen oder -schätzungen vor.
<b>B.10</b>	<b>Art etwaiger Beschränkungen im Bestätigungsvermerk zu den historischen Finanzinformationen</b>	Nicht anwendbar. Die Bestätigungsvermerke enthalten keine Einschränkungen.

<b>B.12</b>			
<b>Deutsche Hypothekbank im Überblick für das zum 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr (HGB)</b>			
in Mio. €		31.12.2014	31.12.2013
<b>Zahlen der Bilanz</b>			
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden: Hypothekendarlehen		12.410	11.932
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden: Kommunalkredite		6.362	7.412
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		9.321	10.172
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden und verbrieftete Verbindlichkeiten		28.307	29.627
Eigenkapital, Fonds für allgemeine Bankrisiken, Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten		1.337	1.347
<b>Bilanzsumme</b>		<b>30.055</b>	<b>31.275</b>
in Mio. €		01.01.-	01.01.-
in Mio. €		31.12.2014	31.12.2013
<b>Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Zinsüberschuss *)		222,3	209,8
Provisionsüberschuss (Provisionserträge abzüglich Provisionsaufwendungen)		4,5	6,6
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen und Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		70,2	69,0
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		-62,2	-83,2
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere und Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		-42,5	6,5
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>		<b>41,4</b>	<b>64,3</b>
Außerordentliches Ergebnis		-1,4	6,7
Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne **)		37,2	65,5
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
in %		31.12.2014	31.12.2013
<b>Sonstige Angaben</b>			
Cost-Income-Ratio (CIR) ***)		32,5	32,8
Diese Finanzinformationen sind aus dem testierten Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2014 entnommen.			
*) Zinsüberschuss enthält Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften und aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen abzüglich Zinsaufwendungen zuzüglich laufende Erträge aus Beteiligungen			
**) Infolge des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags wurden 28,8 Mio. € (Vj. 49,6 Mio. €) an die NORD/LB abgeführt. Daneben wurden Zinsen auf stille Einlagen in Höhe von 8,4 Mio. € (Vj. 15,9 Mio. €) in diesem Ergebnisposten berücksichtigt.			
***) CIR = (Allgemeine Verwaltungsaufwendungen + Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen) / (Zinsüberschuss einschließlich laufende Erträge + Provisionsüberschuss + sonstige betriebliche Erträge - sonstige betriebliche Aufwendungen)			

Deutsche Hypothekbank im Überblick für das am 30. Juni 2015 endende erste Halbjahr (HGB)		
<i>in Mio. €</i>		
	<b>30.06.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
<b>Zahlen der Bilanz</b>		
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden: Hypothekendarlehen	11.619	12.410
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden: Kommunalkredite	5.904	6.362
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	8.710	9.321
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden und verbrieftete Verbindlichkeiten	26.277	28.307
Eigenkapital, Fonds für allgemeine Bankrisiken, Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	1.337	1.337
Bilanzsumme	28.080	30.055
<i>in Mio. €</i>		
	<b>01.01.- 30.06.2015</b>	<b>01.01.- 30.06.2014</b>
<b>Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
Zinsüberschuss *)	124,3	109,0
Provisionsüberschuss (Provisionserträge abzüglich Provisionsaufwendungen)	-0,1	4,7
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen und Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	34,2	35,4
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-24,6	-37,8
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere und Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-20,3	0,3
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	31,3	34,5
Außerordentliches Ergebnis	-0,5	-0,8
Aufgrund von Teilgewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne	4,2	4,2
Aufgrund einer Gewinnngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	25,2	28,2
Jahresüberschuss	0,0	0,0
<i>in %</i>		
	<b>30.06.2015</b>	<b>30.06.2014</b>
<b>Sonstige Angaben</b>		
Cost-Income-Ratio (CIR) ***)	30,9	33,0
<p>Die Finanzinformationen sind dem durchgesehenen Halbjahresabschluss des Geschäftsjahres 2015 entnommen. [Diese Finanzinformationen schließen sich an die Finanzinformationen des vorhergehenden Jahresabschlusses des Geschäftsjahres 2014 an.]</p> <p>*) Zinsüberschuss enthält Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften und aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen abzüglich Zinsaufwendungen zuzüglich laufende Erträge aus Beteiligungen</p> <p>***) CIR = (Allgemeine Verwaltungsaufwendungen + Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen) / (Zinsüberschuss einschließlich laufende Erträge + Provisionsüberschuss + sonstige betriebliche Erträge - sonstige betriebliche Aufwendungen)</p>		
	<b>Wesentliche Verschlechterung der Aussichten des Emittenten</b>	Seit der Veröffentlichung des letzten geprüften Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014 hat es keine wesentlichen negativen Änderungen in den Aussichten der Emittentin gegeben.
	<b>Signifikante Veränderungen in der Finanz- bzw. Handelsposition</b>	Nicht anwendbar. Seit dem 30. Juni 2015 hat es keine signifikanten Änderungen der Finanzlage oder Handelsposition der Deutsche Hypothekbank gegeben.
<b>B.13</b>	<b>Letzte Ereignisse</b>	Nicht anwendbar. Es gibt keine Ereignisse aus der jüngsten Zeit der Geschäftstätigkeit der Deutsche Hypothekbank, die für die Bewertung der Zahlungsfähigkeit der Deutsche Hypothekbank in hohem Maße relevant sind.
<b>B.14</b>	<b>siehe Punkt B.5</b>	
	<b>Angabe zur Abhängigkeit</b>	Derzeitiger Aktionär (100,00%) der Deutsche Hypothekbank (Actien-Gesellschaft) ist die Norddeutsche Landesbank - Girozentrale -, Hannover, Braunschweig und

		Magdeburg (" <b>NORD/LB</b> "). Die Bank ist von ihrem Aktionär abhängig.
<b>B.15</b>	<b>Haupttätigkeiten</b>	<p>Als Pfandbriefbank konzentriert sich die Deutsche Hypothekbank auf alle grundstücksbezogenen Finanzierungs- und Beratungsbereiche. In Übereinstimmung mit ihrer augenblicklichen Geschäftsstrategie spezialisiert sich die Bank auf Aktivitäten im gewerblichen Finanzierungsbereich mit professionellen Investoren. Ihre Geschäftsaktivitäten umfassen ebenso Kapitalmarkttransaktionen mit deutschen und ausländischen Marktteilnehmern. Die Deutsche Hypothekbank ist zudem damit befasst, sich durch die Ausgabe von Pfandbriefen zu refinanzieren.</p> <p>Die Deutsche Hypo ist in Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Benelux und Polen geschäftlich aktiv.</p> <p>Sie hat ihren Hauptsitz in Hannover und ist zudem in Hamburg, Frankfurt am Main und München sowie in Amsterdam, London, Paris und Warschau präsent.</p> <p>Die Bank ist ebenfalls im Kommunalkreditgeschäft aktiv, wo sie nicht nur für die Bundesrepublik Deutschland, die Bundesländer und Kommunen Refinanzierungen darstellt, sondern auch für Mitgliedstaaten der Europäischen Union, der Schweiz, USA, Kanada sowie für Japan. Gemäß neuer strategischer Vorgabe führt die Deutsche Hypo Neugeschäft im Kapitalmarktbereich lediglich restriktiv sowie primär zur Liquiditäts-, Deckungsstock- und Banksteuerung durch.</p>
<b>B.16</b>	<b>Beherrschungsverhältnis</b>	<p>Direkte Aktionärin der Bank ist derzeit die Norddeutsche Landesbank - Girozentrale - ("<b>NORD/LB</b>") (100,00%). Es gibt keine indirekten Aktionäre, welche die Emittentin kontrollieren.</p> <p>Anteilseigner der NORD/LB sind die deutschen Länder Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, der Sparkassenverband Niedersachsen, der Sparkassenbeteiligungsverband Sachsen-Anhalt und der Sparkassenbeteiligungszweckverband Mecklenburg-Vorpommern.</p>
<b>B.17</b>	<b>Kreditratings der Emittentin oder ihrer Schuldtitel</b>	<p>Die Bank hat von Moody's Investors Service ("<b>Moody's</b>")<sup>1</sup> das/die folgende(n) Rating(s) erhalten:</p> <p>Rating für langfristige Einlagen und Verbindlichkeiten: A3 (negativer Ausblick)</p> <p>Kurzfrist-Rating: Prime-2</p> <p>Basiskreditrisikoeinschätzung (BCA): b1</p> <p>Nachrangige Verbindlichkeiten: Ba1 Die von der Bank ausgegebenen Schuldverschreibungen wurden von Moody's</p>

<sup>1</sup> Moody's hat seinen Sitz in der Europäischen Gemeinschaft und ist gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. September 2009 über Ratingagenturen, in der jeweils geltenden Fassung (die "**Ratingagentur-Verordnung**"), registriert. Die Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde veröffentlicht auf ihrer Webseite ([www.esma.europa.eu](http://www.esma.europa.eu)) ein Verzeichnis der nach der Ratingagentur-Verordnung registrierten Ratingagenturen. Dieses Verzeichnis wird innerhalb von fünf Werktagen nach Annahme eines Beschlusses gemäß Artikel 16, 17 oder 20 der Ratingagentur-Verordnung aktualisiert. Die Europäische Kommission veröffentlicht das aktualisierte Verzeichnis im Amtsblatt der Europäischen Union innerhalb von 30 Tagen nach der Aktualisierung.

		<p>mit den/dem folgenden Rating(s) bewertet:</p> <p>Hypothekendarlehen: Aa1</p> <p>Öffentliche Darlehen: Aa1</p> <p>Vorrangig unbesicherte Schuldverschreibungen: Baa1 (negativer Ausblick)</p>
--	--	---

Punkt	Abschnitt C – Die Schuldverschreibungen	
C.1	Gattung und Art der Schuldverschreibungen / Wertpapierkennnummer	<p><b>Gattung</b></p> <p>Die Schuldverschreibungen werden als Hypothekendarlehen begeben (die "Darlehen").</p> <p>Darlehen bilden Rückgriffsverbindlichkeiten der Deutsche Hypothekendarlehenbank. Sie sind durch eine Deckungsmasse bestehend aus Hypothekendarlehen gesichert bzw. "gedeckt"; ob die Deckung ausreichend ist, richtet sich nach dem Darlehengesetz und wird von einem unabhängigen Treuhänder, ernannt von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, überwacht.</p>
		<p><b>Fest verzinsliche Schuldverschreibungen</b></p> <p>Die Schuldverschreibungen verbriefen einen festen Zinsertrag über die gesamte Laufzeit der Schuldverschreibungen.</p>
		<p><b>ISIN</b></p> <p><b>DE000DHY4556</b></p> <p><b>Common Code</b></p> <p><b>13225270</b></p> <p><b>WKN</b></p> <p><b>DHY455</b></p>
C.2	<b>Währung</b>	Die Schuldverschreibungen sind in Euro ("EUR") begeben.
C.5	<b>Beschränkungen der freien Übertragbarkeit</b>	Nicht anwendbar. Die Schuldverschreibungen sind frei übertragbar.
C.8.	<b>Rechte, die mit den Schuldverschreibungen verbunden sind (einschließlich Beschränkungen dieser Rechte und Rang der Schuldverschreibungen)</b>	<p><b>Vorzeitige Rückzahlung aus Steuergründen</b></p> <p>Bei Darlehen ist keine vorzeitige Rückzahlung aus Steuergründen vorgesehen.</p>
		<p><b>Kündigungsgründe und Cross Default</b></p> <p>Für die Darlehen sind keine Kündigungsgründe vorgesehen, die die Gläubiger berechtigen, die unverzügliche Rückzahlung der Schuldverschreibungen zu verlangen.</p>

		Die Anleihebedingungen der Pfandbriefe enthalten keine Cross-Default-Bestimmungen.
		<b>Anwendbares Recht</b> Die Schuldverschreibungen unterliegen deutschem Recht.
		<b>Status der Pfandbriefe</b> Die Pfandbriefe bilden nicht nachrangige Verbindlichkeiten, die untereinander gleichrangig sind und (i) im Falle von Öffentlichen Pfandbriefen, mit allen anderen Verbindlichkeiten der Deutsche Hypothekenbank aus den Öffentlichen Pfandbriefen und (ii) im Falle von Hypothekendarfandbriefen, mit allen anderen Verbindlichkeiten der Deutsche Hypothekenbank aus den Hypothekendarfandbriefen gleichrangig sind. Pfandbriefe werden durch eine separate Deckungsmasse von Hypothekendarfandbriefen (im Falle von Hypothekendarfandbriefen) bzw. von öffentlichen Krediten (im Falle der Öffentlichen Pfandbriefe) gedeckt.
		<b>Negativverpflichtung</b> In den Anleihebedingungen der Schuldverschreibungen ist keine Negativverpflichtung vorgesehen.
<b>C.9</b>	siehe Punkt C.8	
	<b>Zinssatz</b>	0,25% im Fall von fest verzinslichen Schuldverschreibungen.
	<b>Verzinsungsbeginn</b>	Begebungstag der Schuldverschreibungen.
	<b>Zinszahlungstage</b>	18. November eines jeden Jahres
	<b>Basiswert auf dem der Zinssatz basiert</b>	Nicht anwendbar. Der Zinssatz basiert nicht auf einem Basiswert.
	<b>Fälligkeitstag einschließlich Rückzahlungsverfahren</b>	18. November 2021. Zahlungen auf Kapital in Bezug auf die Schuldverschreibungen erfolgen an das Clearing System oder dessen Order zur Gutschrift auf den Konten der jeweiligen Kontoinhaber des Clearing Systems.
	<b>Rendite</b>	0,312% per annum
	<b>Name des Vertreters der Inhaber der Schuldverschreibungen</b>	Nicht anwendbar. Ein Vertreter der Inhaber der Schuldverschreibungen ist nicht ernannt.
<b>C.10</b>	siehe Punkt C.9	
	<b>Erläuterung wie der Wert der Anlage beeinflusst wird, falls die Schuldverschreibungen eine derivative Komponente bei der Zinszahlung aufweisen</b>	Nicht anwendbar. Die Zinszahlung weist keine derivative Komponente auf.

C.11	<b>Antrag auf Zulassung zum Handel der Schuldverschreibungen</b>	Regulierter Markt der Börse Hannover.
------	--	---------------------------------------

Punkt	Abschnitt D – Risiken	
	<b>Risiken in Bezug auf die Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft)</b>	
D.2	<b>Zentrale Angaben zu den zentralen Risiken, die dem Emittenten eigen sind</b>	<p><b>Zusammenfassung der mit gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen verbundenen Risiken</b></p> <p>In Deutschland präsentierte sich die Wirtschaftsleistung in den ersten Monaten des Jahres weiterhin positiv. Das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg im ersten Quartal saisonbereinigt um 0,3 % im Vergleich zum Vorquartal. Allerdings hat sich die Wachstumsdynamik damit mehr als halbiert. Ausschlaggebend dafür war, dass sich das Konjunkturbild auf den ersten Blick etwas weniger freundlich präsentierte als vorab erwartet. Der Konjunkturverlauf in Europa erlebte zu Jahresbeginn einen moderaten Aufschwung. Negative Entwicklungen im Rahmen der Schuldenkrise können auch weiterhin nicht vollständig ausgeschlossen werden. Vor diesem Hintergrund könnten die geschäftlichen Rahmenbedingungen der Deutschen Hypothekenbank negativ beeinflusst werden.</p> <p>Unerwartete Entwicklungen externer und interner Faktoren haben einen großen Einfluss auf die Ergebnisse der Bank. Faktoren wie die Entwicklung der Finanzmärkte, die Refinanzierungsmöglichkeiten, das Liquiditätsmanagement, die Abschreibungsnotwendigkeiten, die gewerblichen Immobilienmärkte oder aufsichtsrechtliche Entwicklungen spielen eine erhebliche Rolle für den Erfolg der Bank.</p> <p><b>Zusammenfassung der mit dem Geschäft der Deutsche Hypothekenbank verbundenen Risiken</b></p> <p><i>Die im Folgenden dargestellten Risiken resultieren überwiegend aus der Geschäftstätigkeit der Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft) als Kreditinstitut.</i></p> <p>Im Allgemeinen sind bestimmte Risiken mit den Aktivitäten der Deutsche Hypothekenbank verbunden. Die Risiken, denen die Deutsche Hypothekenbank ausgesetzt ist, können, sollten sie sich realisieren, zu einer Situation führen, in der die Bank nicht in der Lage ist, ihren Zahlungsverbindlichkeiten ganz oder teilweise nachzukommen. Man kann zwischen bankbezogenen Risiken, operationellen Risiken und allgemeinen Unternehmensrisiken unterscheiden.</p> <p>Es existieren drei bankbezogene Risiken: Kreditrisiken, Marktpreisrisiken und Liquiditätsrisiken.</p> <p><u>Kreditrisiko:</u> Das Kreditrisiko ist Bestandteil des Adressenrisikos und bezeichnet die Gefahr, dass auf Grund des Ausfalls oder der Bonitätsverschlechterung eines Schuldners ein Verlust eintritt. Kreditrisiko entsteht</p>

		<p>hauptsächlich in dem gewerblichen Kreditgeschäft.</p> <p>Das Adressenausfallrisiko ist die größte Risikoposition der Deutsche Hypothekenbank. Das gesamte Risikopotenzial der Deutsche Hypothekenbank wird zum 30. Juni 2015 zu rund 50% durch das Adressen- bzw. Adressenausfallrisiko ausgelastet. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass unentdeckte, unvorhersehbare und unvermeidbare Risiken oder solche Risiken entstehen, die in der Vergangenheit nicht identifiziert worden sind und die zu Verlusten im Darlehensbereich führen, was die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutsche Hypothekenbank und/oder ihrer Tochtergesellschaften negativ beeinflussen und die Zahlungsfähigkeit der Deutsche Hypothekenbank im Zusammenhang mit von ihr unter dem Programm begebenen Wertpapieren begrenzen kann.</p> <p><u>Marktpreisrisiko:</u> Die Deutsche Hypothekenbank ist Marktpreisrisiken ausgesetzt. Als Marktpreisrisiko werden die potenziellen Verluste bezeichnet, die sich aus Veränderungen von Marktparametern ergeben können. Die Deutsche Hypothekenbank unterscheidet das Marktpreisrisiko in Zinsänderungsrisiko (inklusive Credit-Spread-Risiko) und Währungsrisiko/Wechselkursrisiko.</p> <p>Die Deutsche Hypo und ihre Tochtergesellschaften stellen großvolumige Fremdwährungsgeschäfte, vor allem in U.S. Dollar und britischen Pfund dar. Wechselkurseffekte können Einfluss auf das Bankergebnis und die risikogewichteten Aktiva haben. Soweit die Emittentin weiterhin fremdwährungs-basierte Einnahmen hat, wird sie Wechselkursrisiken ausgesetzt sein, die Einfluss auf das Geschäft, das operationelle Ergebnis und die finanzielle Ausstattung haben können.</p> <p>Die Strategie der Bank sieht grundsätzlich Absicherungsgeschäfte im Währungsbereich bei jeder Einzeltransaktion vor. Die aus dem Darlehensgeschäft der Deutsche Hypothekenbank resultierenden Währungspositionen werden durch <i>back-to-back</i> Transaktionen abgesichert mit dem Ziel, die Währungsrisiken zu eliminieren. Währungsrisiken werden täglich überprüft.</p> <p>Falls von der Bank eingesetzte Instrumente oder Strategien zur Vermeidung von Marktpreisrisiken nicht wirksam sind, kann die Emittentin möglicherweise die Risikoexposures nicht effektiv abfangen.</p> <p>Falls Marktentwicklungen von der Deutsche Hypothekenbank und ihren Töchtern nicht erwartet oder vorhergesehen werden oder falls Prognosen zur Marktentwicklung sich als unzutreffend erweisen, kann dieses die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutsche Hypothekenbank und/oder ihrer Tochtergesellschaften negativ beeinflussen und die Zahlungsfähigkeit der Deutsche Hypothekenbank im Zusammenhang mit von ihr unter dem Programm begebenen Wertpapieren begrenzen.</p> <p><u>Liquiditätsrisiko:</u> Die Deutsche Hypothekenbank und ihre Tochtergesellschaften sind Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, das aus Störungen in</p>
--	--	---

		<p>der Liquidität einzelner Kapitalmarktsegmente, unerwarteten Ereignissen im Darlehens- oder Geldgeschäft oder der Verschlechterung der bankeigenen Refinanzierungsbedingungen resultiert. Dabei kann zwischen klassischen Liquiditätsrisiken, Refinanzierungsrisiken und marktweiten Liquiditätsrisiken unterschieden werden.</p> <p>Aufgrund des Liquiditätsrisikos kann die Deutsche Hypothekbank außer Stande sein, ihren Verpflichtungen nachzukommen, sollten diese als Ergebnis eines plötzlichen und längerfristigen Anstiegs von Geldmittelabflüssen fällig gestellt werden. Ein solcher Abfluss würde zur Verfügung stehende Zahlungsressourcen – z.B. für Darlehensausreichungen - verringern.</p> <p>Sollte die Liquiditätsaufnahme in den Kapitalmärkten unmöglich werden, kann dieses die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutsche Hypothekbank und/oder ihrer Tochtergesellschaften negativ beeinflussen und die Zahlungsfähigkeit der Deutsche Hypothekbank im Zusammenhang mit von ihr unter dem Programm begebenen Wertpapieren begrenzen.</p> <p>Unter extremen Umständen könnte ein Liquiditätsmangel in der Verkürzung der Bilanz, einem Verkauf von Aktiva oder in die Unfähigkeit, den Verpflichtungen zu Darlehensausreichungen nachzukommen, münden. Der Verkauf von Aktiva, die Verkürzung der Bilanz und steigende Refinanzierungskosten werden sich auf das Ergebnis auswirken.</p> <p><u>Operationelles Risiko:</u> Operationelles Risiko beschreibt das Risiko eines direkten oder indirekten Verlustes auf Grund menschlichen Fehlverhaltens, technischen Versagens, der Ungeeignetheit interner Prozesse oder als Auswirkung externer Ereignisse.</p> <p>Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Vorkehrungen der Deutsche Hypothekbank und ihrer Tochtergesellschaften zur Vermeidung operationeller Risiken im Einzelfall ungenügend sind. Die Verwirklichung eines derartigen Risikos kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutsche Hypothekbank und/oder ihrer Tochtergesellschaften negativ beeinflussen, was wiederum die Zahlungsfähigkeit der Deutsche Hypothekbank im Zusammenhang mit von ihr unter dem Programm begebenen Wertpapieren begrenzen kann.</p> <p><u>Allgemeines Unternehmensrisiko:</u> Unter dem Allgemeinen Unternehmensrisiko wird das Risiko einer Veränderung der ökonomischen Rahmenbedingungen verstanden. Das umfasst die Marktverhältnisse, das Kundenverhalten und technischen Wandel. Veränderte Marktverhältnisse können zu einer sinkenden oder zum Erliegen kommenden Nachfrage nach Produkten der Deutsche Hypothekbank führen. Verändertes Kundenverhalten kann dazu führen, dass Kunden Geschäfte mit Wettbewerbern der Bank abwickeln. Ein Grund hierfür könnte in einem Reputationsschaden der Bank begründet liegen (Reputationsrisiko). Technischer Wandel kann dazu führen, dass bestimmte Produkte der</p>
--	--	--

		<p>Bank nicht länger benötigt werden, da ihre Form oder Aufmachung den Bedürfnissen der Kunden der Bank nicht mehr gerecht wird.</p> <p>Betriebsergebnisbezogene Risiken können entstehen, falls das erwartete Neugeschäftsvolumen zu den geplanten Margen auf den Märkten nicht generiert werden kann. Weiterhin besteht das Risiko, dass das Bestandsgeschäft sich nicht den Plänen und den Erwartungen der Bank entsprechend entwickelt.</p> <p>Eine Verschlechterung der europäischen Staatsschuldenkrise kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, besonders die anhaltende Unsicherheit hinsichtlich der Entwicklung der Staatsfinanzen einer großen Anzahl von Industrieländern, speziell von Portugal, Italien, Irland, Griechenland und Spanien. Dies könnte zu einem indirekten Einfluss auf die Entwicklungstendenz des Risikoergebnisses führen.</p> <p>Der noch nicht abgeschlossene Reformprozess zur Bankenregulierung stellt eine mögliche Risikoquelle dar, weil das Resultat dieses Reformprozesses die Eigenkapitalanforderungen der Bank, ihr Darlehensgeschäft und letztlich ihre Ertragskraft beeinflussen kann.</p> <p>Des Weiteren ist nicht auszuschließen, dass einzelne Kapitalmarktadressen infolge von Zahlungsschwierigkeiten einen unerwarteten Einfluss auf die Ergebnisentwicklung der Deutschen Hypo haben werden. Unsicherheiten bestehen dabei auch aufgrund neuer gesetzlicher Vorgaben zur Sanierung und Abwicklung von Banken, die unter Umständen die Möglichkeit einer Gläubigerbeteiligung (Bail-In) vorsehen. Für die Bank wäre dies möglicherweise mit spürbaren Effekten auf das Ergebnis verbunden.</p> <p><u>Finanztransaktionssteuer:</u> Es besteht das Risiko, dass sich die Einführung einer Finanztransaktionssteuer nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin auswirkt (Risiko im Falle der Einführung einer Finanztransaktionssteuer).</p> <p>Die o. g. Risiken können einen direkten oder indirekten negativen Einfluss auf die Einkommenssituation der Bank haben und auch die Möglichkeit, ihren Zahlungsverpflichtungen im Zusammenhang mit von ihr unter dem Programm begebenen Wertpapieren nachzukommen, beeinträchtigen.</p> <p><b>Weiteres</b></p> <p><u>Übernahme der Aufsicht durch die EZB</u></p> <p>Am 4. November 2014 hat die EZB in Verbindung mit dem einheitlichen europäischen Aufsichtsmechanismus (Single Supervisory Mechanism – "<b>SSM</b>") die direkte Aufsicht über mehrere bedeutende Institute, einschließlich der NORD/LB und ihrer Tochtergesellschaften, übernommen. Der SSM basiert unter anderem auf der EU Verordnung Nr. 1022/2013 des Europäischen Parlaments und Rates (die "<b>SSM-Verordnung</b>"), nach deren Maßgabe die EZB mit</p>
--	--	---

	<p>Unterstützung der beteiligten zuständigen nationalen Behörden (NCAs) für die Durchführung der Bankenaufsicht im Euroraum verantwortlich sein wird.</p> <p><u>Umfassende Überprüfung</u></p> <p>Im Rahmen der Einführung des einheitlichen Aufsichtsmechanismus SSM zum November 2014 unterlag die Deutsche Hypo als Tochtergesellschaft der NORD/LB indirekt einer umfassenden Überprüfung (sog. Comprehensive Assessment) durch die EZB und die nationalen Aufsichtsbehörden. Dieses Comprehensive Assessment bestand aus zwei Komponenten: der Prüfung der Forderungsqualität (sog. Asset Quality Review – "<b>AQR</b>") und einem Stresstest. Der AQR bestand aus drei Phasen und stellte eine punktuelle Bewertung der Exaktheit des Buchwerts der Bankaktiva zum 31. Dezember 2013 dar und war Ausgangspunkt für den Stresstest. Er basierte auf einer europaweit einheitlichen Methodik und harmonisierten Definitionen. Der Stresstest war eine zukunftsbezogene Überprüfung der Widerstandsfähigkeit der Solvabilität der Banken in zwei hypothetischen Szenarien; hierbei wurden auch neue aus dem AQR gewonnene Informationen einbezogen. Der Stresstest wurde von den teilnehmenden Banken, der EZB und den nationalen Aufsichtsbehörden in Zusammenarbeit mit der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) durchgeführt, die wiederum gemeinsam mit der EZB und dem Europäischen Ausschuss für Systemrisiken (ESRB) die Methodik entwickelt hatte. Die NORD/LB-Gruppe hat die Anforderungen aus AQR und Stresstest erfüllt.</p> <p><u>Risiken im Zusammenhang mit regulatorischen Änderungen</u></p> <p>Das Bank- und Finanzdienstleistungsrecht kann sich jederzeit so ändern, dass das Geschäft der Deutschen Hypothekbank beeinträchtigt wird. Dadurch können die Art und Weise der Geschäftsführung, die angebotenen Produkte und Dienstleistungen sowie der Wert des Vermögens wesentlich beeinflusst werden. Zudem haben die Regulierungsbehörden die Befugnis, Verwaltungs- oder Gerichtsverfahren gegen Banken einzuleiten, die die Geschäfte, die Geschäftsergebnisse sowie die Finanzlage der Deutschen Hypothekbank wesentlich beeinträchtigen könnten.</p> <p><u>Stresstests können das Geschäft beeinträchtigen</u></p> <p>Durch die Zugehörigkeit zum NORD/LB Konzern ist die Deutsche Hypothekbank indirekt Gegenstand der EU-weiten Stresstest-Initiative der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde ("<b>EBA</b>") im Jahr 2014. Die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften unterliegen Stresstest-Maßnahmen, die von den deutschen Finanzaufsichtsbehörden, der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ("<b>BaFin</b>") und der Deutschen Bundesbank, der EBA und/oder der Europäischen Zentralbank ("<b>EZB</b>") eingeleitet wurden. Die Ergebnisse der normalen Geschäftstätigkeit der Deutschen Hypothekbank</p>
--	--

	<p>können negativ beeinflusst werden, wenn diese Stresstests negativ ausfallen. Des Weiteren könnte die Veröffentlichung der Ergebnisse der Stresstests, deren Bewertung durch die Finanzmarktteilnehmer sowie der Gesamteindruck des Marktes, dass ein Stresstest nicht robust genug ausgelegt sei, einen negativen Einfluss auf die Reputation oder die Fähigkeit, sich zu refinanzieren, haben sowie die Refinanzierungskosten erhöhen, oder es könnten andere Sanierungsmaßnahmen erforderlich werden. Zudem könnten die aus den vorgenannten Aspekten resultierenden Risiken einen wesentlichen negativen Einfluss auf die Reputation, das Geschäft, die Ergebnisse der normalen Geschäftstätigkeit oder die Finanzlage der Deutschen Hypothekenbank haben.</p> <p><u>Risiken im Zusammenhang mit dem Einheitlichen Bankenaufsichtsmechanismus (Single Supervisory Mechanism (SSM))</u></p> <p>Verfahren im Rahmen des Einheitlichen Bankenaufsichtsmechanismus und des Einheitlichen Bankenabwicklungsmechanismus (Single Resolution Mechanism (SRM)) bzw. andere regulatorische Initiativen könnten die Auslegung von regulatorischen Anforderungen ändern und zu weiteren regulatorischen Anforderungen sowie erhöhten Compliance- und Berichterstattungskosten für die Deutsche Hypothekenbank führen. Zudem könnte die Bank dazu verpflichtet sein, zusätzlich zu bereits bestehenden Beschluss-Kostenbeiträgen weitere Kostenbeiträge zu leisten. Ferner können solche Entwicklungen das Geschäft, die Geschäftsergebnisse oder die Finanzlage wesentlich beeinträchtigen.</p> <p><u>Risiken im Zusammenhang mit der Prüfung der Aktiva-Qualität (Asset Quality Review) als Teil des Comprehensive Assessment</u></p> <p>Die Veröffentlichung der Ergebnisse des Comprehensive Assessment oder Komponenten davon (einschließlich Ergebnisse aus dem Asset Quality Review bzw. der Stresstest-Komponenten), ihre Bewertung durch Finanzmarktteilnehmer und der allgemeine Eindruck des Marktes, dass ein Stresstest nicht streng genug ist, könnten die Reputation der Deutschen Hypothekenbank als Tochtergesellschaft der NORD/LB oder ihre Fähigkeit, sich zu refinanzieren, negativ beeinflussen sowie ihre Refinanzierungskosten erhöhen. Zudem könnten die aus den vorgenannten Aspekten resultierenden Risiken einen wesentlichen negativen Einfluss auf die Reputation, das Geschäft, die Geschäftsergebnisse oder die Finanzlage haben.</p> <p><u>Anstieg der Regulierungstätigkeit</u></p> <p>Die weltweite Finanzkrise hat zu einem Anstieg der Regulierungstätigkeit auf nationaler und internationaler Ebene geführt, wodurch neue Vorschriften erlassen worden sind und bereits bestehende, für den Finanzsektor geltende Vorschriften in strengerem Maße durchgesetzt werden. Dies hat einen wesentlichen Einfluss auf Compliance-Kosten und</p>
--	---

		<p>kann die Handlungsmöglichkeiten der Finanzinstitute erheblich beeinflussen.</p> <p><u>Maßnahmen der Regierungen und Zentralbanken als Reaktion auf die Finanzkrise</u></p> <p>Als Reaktion auf die Finanzmarktkrise gab es bedeutende Eingriffe durch die Regierungen und Zentralbanken in den Finanzdienstleistungssektor, unter anderem bei der Übernahme unmittelbarer Beteiligungen an einzelnen Finanzinstituten und der Einbringung von Kapital in anderer Form, der Übernahme von Bürgschaften für Finanzinstitute sowie der Übernahme notleidender Werte von Finanzinstituten. Die Durchführung derartiger Maßnahmen in Bezug auf andere Gesellschaften könnte Auswirkungen darauf haben, wie die Aussichten des Finanzdienstleistungssektors oder bestimmter Arten von Finanzinstrumenten insgesamt wahrgenommen werden. In diesem Fall könnte der Preis für die Finanzinstrumente der Deutschen Hypothekbank fallen und ihre Finanzierungs- und Eigenkapitalkosten steigen, was sich wesentlich nachteilig auf das Geschäft, das Betriebsergebnis oder die Finanzlage auswirken könnte.</p> <p><b>Neubewertung und Herabsetzung des Buchwerts von HETA Vermögenswerten aufgrund von Maßnahmen im Rahmen des österreichischen Gesetzes zur Umsetzung der BRRD in österreichisches Recht</b></p> <p>Die Deutsche Hypo, genauso wie die Konzernmutter NORD/LB und einige ihrer Tochtergesellschaften, hält derzeit Schuldtitel und andere als berücksichtigungsfähig eingestufte Verbindlichkeiten im Sinne des österreichischen Bundesgesetzes zur Sanierung und Abwicklung von Banken ("<b>BaSAG</b>"), mit dem die BRRD in österreichisches Recht umgesetzt wird, die von der HETA ASSET RESOLUTION AG (früher Hypo Alpe-Adria-Bank International AG, nachstehend "<b>HETA</b>") ausgegeben wurden. Am 1. März 2015 hat die Österreichische Finanzmarktaufsichtsbehörde in ihrer Eigenschaft als Abwicklungsbehörde im Rahmen des BaSAG einen Bescheid veröffentlicht und einen Aufschub der Fälligkeitstermine aller von der HETA ausgegebenen Schuldtitel, ihrer sonstigen berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten sowie der Fälligkeitstermine für Zinszahlungen auf diese Instrumente mit sofortiger Wirkung auf den 31. Mai 2016 erklärt; hiervon ausgenommen sind Verbindlichkeiten, die gemäß BaSAG nicht berücksichtigungsfähig sind (das "<b>Moratorium</b>"). Aufgrund der vorstehend beschriebenen Entwicklung hat die Deutsche Hypo in enger Abstimmung mit ihrer Konzernmutter ihre Ansprüche gegen die HETA unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen und unter Verwendung vorsichtiger Annahmen wertberichtigt. Es ist nicht auszuschließen, dass eine weitere Neubewertung zu einer weiteren Herabsetzung des Buchwerts der betreffenden Vermögenswerte führt.</p>
--	--	---

<b>Risiken, die den Schuldverschreibungen eigen sind</b>	
<b>D.3</b>	<p><b>Zentrale Angaben zu den zentralen Risiken, die den Wertpapieren eigen sind</b></p> <p><b>Schuldverschreibungen als nicht geeignetes Investment</b></p> <p>Jeder potentielle Anleger in Schuldverschreibungen muss die Geeignetheit dieser Investition unter Berücksichtigung seiner eigenen Lebensverhältnisse einschätzen.</p> <p><b>Liquiditätsrisiken</b></p> <p>Es besteht keine Gewissheit, dass ein liquider Sekundärmarkt für Schuldverschreibungen entstehen wird, oder sofern er entsteht, dass er fortbestehen wird. In einem illiquiden Markt könnte es sein, dass ein Anleger seine Schuldverschreibungen nicht jederzeit zu angemessenen Marktpreisen veräußern kann. Die Möglichkeit, Schuldverschreibungen zu veräußern, kann darüber hinaus aus landesspezifischen Gründen eingeschränkt sein.</p> <p><b>Marktpreisrisiko</b></p> <p>Der Gläubiger von Schuldverschreibungen ist dem Risiko nachteiliger Entwicklungen der Marktpreise seiner Schuldverschreibungen ausgesetzt, welches sich verwirklichen kann, wenn der Gläubiger seine Schuldverschreibungen vor Endfälligkeit veräußert.</p> <p><b>Währungsrisiko</b></p> <p>Der Gläubiger von Schuldverschreibungen, die auf eine fremde Währung lauten ist dem Risiko ausgesetzt, dass Wechselkursschwankungen die Rendite solcher Schuldverschreibungen beeinflussen können.</p> <p><b>Festverzinsliche Schuldverschreibungen</b></p> <p>Der Gläubiger von festverzinslichen Schuldverschreibungen ist dem Risiko ausgesetzt, dass der Kurs einer solchen Schuldverschreibung infolge von Veränderungen des aktuellen Marktzinssatzes fällt.</p> <p><b>Bail-In</b></p> <p>Neben anderen Abwicklungsmaßnahmen und vorbehaltlich bestimmter Bedingungen und Ausnahmen erlaubt das Gesetz zur Sanierung und Abwicklung von Instituten und Finanzgruppen vom 10. Dezember 2014 (Sanierungs- und Abwicklungsgesetz – "<b>SAG</b>") der Abwicklungsbehörde, die in § 91 SAG definierten berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten und relevanten Kapitalinstrumente der vorgenannten Institute, einschließlich jener Verbindlichkeiten unter den Schuldverschreibungen, abzuschreiben oder in Eigenkapital oder in andere Instrumente des harten Kernkapitals umzuwandeln ("<b>Gläubigerbeteiligung</b>"); in diesem Fall könnte der Gläubiger solcher Schuldverschreibungen seine gesamte oder einen wesentlichen Teil seiner Kapitalanlage verlieren. Gemäß SAG sind Pfandbriefe vom Anwendungsbereich des Instruments der Gläubigerbeteiligung ausgenommen. Das Gesetz setzt die Richtlinie 2014/59/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Mai 2014 in deutsches Recht um.</p> <p>Ferner hat die Bundesregierung am 29. April 2015 den</p>

Regierungsentwurf eines Abwicklungsmechanismusgesetzes beschlossen, welches am 24. September 2015 vom Deutschen Bundestag beschlossen wurde, jedoch zum Zeitpunkt dieses Prospekts noch nicht den Deutschen Bundesrat passiert hat. Dieser sieht unter anderem vor, dass im Insolvenzverfahren über das Vermögen eines CRR-Instituts Inhaber- und Orderschuldverschreibungen und vergleichbare Schuldtitel sowie Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen, mit Ausnahme von (i) Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen, die als gedeckte oder erstattungsfähige Einlagen (wie im Kreditwesengesetz bezeichnet) behandelt werden, (ii) Geldmarktinstrumente und (iii) Schuldtitel (wie Derivate und strukturierte Schuldtitel, die mit einem Derivat verbunden sind), bei denen die Vornahme oder der Betrag der Kapital- oder Zinszahlung von einem künftigen unsicheren Ereignis abhängig ist (ausgenommen die Feststellung eines Referenzzinssatzes) oder auf andere Weise als durch Zahlung zu erfolgen hat, kraft Gesetzes nachrangig sein sollen, soweit nicht ein weitergehender Nachrang vereinbart oder gesetzlich vorgegeben ist. Forderungen, für die ein vertraglicher Rangrücktritt hinter die nicht nachrangigen Insolvenzgläubiger vorgesehen ist, sollen im Rang unmittelbar hinter diesen Schuldtiteln stehen. Dadurch erhöht sich im Verhältnis zu anderen nicht nachrangigen unbesicherten Gläubigern der auf Gläubiger derartiger Schuldtitel in der Insolvenz oder bei einer Maßnahme der Gläubigerbeteiligung entfallende Verlustanteil. Diese Änderung des Insolvenzranks und der Bail-in-Reihenfolge soll rückwirkend erfolgen (ausgenommen Insolvenzverfahren, die vor dem 1. Januar 2016 eröffnet worden sind) und würde daher die Schuldverschreibungen betreffen.

#### ***U.S Foreign Account Tax Compliance-Einbehalt***

Unter bestimmten Umständen könnten die Emittentin, das Clearing System, jede Zahlstelle oder Depotbank oder jeder andere Finanzintermediär verpflichtet sein, 30% Quellensteuer in Bezug auf Schuldverschreibungen, die nach dem 1. Juli 2014 begeben werden oder, je nach dem, welcher Zeitpunkt später eintritt, am oder nach dem 1. Juli 2014 bzw. dem Tag, der sechs Monate nach der Veröffentlichung der endgültigen U.S. Treasury Regulations, die den Begriff "*foreign passthru payment*" definieren, wesentlich geändert werden, gemäß bestimmter Regelungen des U.S. Internal Revenue Code (im Allgemeinen als "**FATCA**" bezeichnet) und in Verbindung mit einem zwischenstaatlichen Vertrag vom 31. Mai 2013 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika, einzubehalten. Nach den Anleihebedingungen der Schuldverschreibungen werden Anleihegläubiger keine Ausgleichszahlungen als Kompensation für FATCA Einbehalte erhalten. Anleihegläubiger sollten sich mit ihren Steuerberatern bezüglich der Anwendung von FATCA auf eine Investition in die Schuldverschreibungen und die Möglichkeit eine Rückzahlung für etwaige Beträge, die unter FATCA einbehalten wurden, zu erhalten, beraten.

Punkt	Abschnitt E – Angebot von Schuldverschreibungen	
E.2b	<b>Gründe für das Angebot und Zweckbestimmung der Erlöse, sofern diese nicht in der Gewinnerzielung und/oder der Absicherung bestimmter Risiken liegen.</b>	Nicht anwendbar.
E.3	<b>Beschreibung der Angebotskonditionen</b>	Ein öffentliches Angebot findet nicht statt und wird nicht in Betracht gezogen.  Die Gesamtsumme der Emission beträgt EUR 500.000.000.
E.5	<b>Beschreibung aller für die Emission/das Angebot wesentlichen, auch kollidierenden Interessen.</b>	Nicht anwendbar.
E.7	<b>Schätzung der Ausgaben, die dem Anleger vom Emittenten oder Anbieter in Rechnung gestellt werden.</b>	Nicht anwendbar.